



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

Mai/Juni 2026





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen
aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere
Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf
für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum,
Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung
Unser Tümlü – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42



THE HEART OF SPORT

IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!



INTERSPORT
WATTWIL



niba
Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Unterwasser

Die Spezialisten für passende Schuhe
eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Am zweiten Maiwochenende starten wir auf dem Zwinglipass in die Saison 2026. Nach den letzten äusserst erfolgreichen Saisons braucht es auf dem Zwinglipass keine grossen Anpassungen, was nicht heisst, dass wir auf den Lorbeeren ausruhen werden. Die Hüttenwarte werden wie immer mit viel Elan, Spass und Freude für das Wohl der Besucher im Einsatz sein. Die Hüttenwartliste 2026 war vor dem Ende der letzten Saison voll. Wiederum haben wir zwei neue Teams im Einsatz. Sollte jemand Interesse haben, selbst einmal die Bewartung eines Wochenendes oder einer Woche zu übernehmen, melde sich. Ein Einsatz ist spannend, zwar streng und anspruchsvoll. Die Betreuung der Gäste gibt viel Befriedigung.

Zum Hüttenbetrieb: Nach dem Einbau eines zusätzlichen Wassertanks vor zwei Jahren zur Aufstockung der Wasserreserve, haben wir geplant, die Stromgewinnung auf der Hütte zu erweitern. Bei länger anhaltendem schlechtem Wetter sind wir bei der Verfügbarkeit des Stroms immer wieder an Grenzen gestossen. Öfters mussten Verbraucher vom Netz genommen werden, um nur genügend Strom für das Licht zu haben. So haben wir geplant, die Fläche der Photovoltaik nahezu zu verdoppeln und die Speicherkapazität der Batterien zu erhöhen. Zudem werden Batterien neuester

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	6
SAC Bibliothek	6
Tourenausschreibungen	8
Tourenberichte	48
SGW Kulturforum Wattwil	73

Bauart eingebaut. So kann in Zukunft z.B. der Geschirrspüler auch bei schlechtem Wetter genutzt werden. Dies hat den Vorteil, dass wir weniger Wasser und Spülmittel verbrauchen, zudem ist das Geschirr immer perfekt sauber. Den Gasdurchlauferhitzer zur Warmwassergewinnung werden wir durch einen Elektroboiler ersetzen. Diesen können wir mit überschüssiger Energie, welche immer wieder anfällt, aufladen. So kommen wir aus ökologischer Sicht weg von fossiler Energie. Die Erweiterung werden wir im Juni vornehmen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir, das Hüttenteam und die Hüttenwarte, freuen uns sehr auf die neue Saison auf dem Zwinglipass, besonders natürlich auf euern Besuch auf unserer wunderschönen Hütte.

Hans Egli, Hüttenschef

Impressum

Titelbild: Zwinglipasshütte (Foto von Manu Berliat)
Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Moosweg 1, 4812 Mühlethal, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Juni 2026.**

Alles auf einen Blick

Mai

2.	Vollmondwanderung Maibummel	Senioren
2.	Biketour Toggenburg / Appenzellerland	Sektion
2.	Hultegg Stafette	KiBe/JO
3.	Vom Toggenburg ins Tösstal	JO/Sektion/Senioren
7.	Glarus Rundwanderung	Senioren
7.	Stockberg	Senioren
9.	Mehrseillängen Klettern Stoos	Sektion/Senioren
10.	Rigi Hoflue	Sektion
14.	Entlang der Goldach, Teil 1	Senioren
14.-16.	Skihohtour Barre des Ecrins	Sektion
16./17.	Kletterkurs im Tessin	JO/Sektion
21.	Mehrseillängen Klettern Stoos	Sektion/Senioren
21.	Bachtobelweg (Hundwil-Teufen)	Sektion/Senioren
23.-25.	Pfingstlager in Schwyz	JO
27.	Ausflug Alpines Museum nach Bern	Sektion/Senioren
28.	Fläsch - St. Luzisteig - Guscha - Balzers	Senioren
28.	Fläsch - St. Luzisteig - Maienfeld	Senioren
30./31.	Refresher, Saisonstart in die Hochtouren	Sektion
31.	Kletter-Techniktraining	JO

Juni

4.	Garichtistausee	Senioren
4.	Zugerberg - Sattel	Senioren
6.-7.	Tourenleiterweiterbildung Sommer	Sektion
11.	Spirstock	Senioren
11.	Unterägeri - Zug	Senioren
13.	Bouldern im Murgtal	KiBe/JO

13./14.	Unterwegs im Tössquellgebiet	JO/Sektion
13./14.	Hochtourenausbildungskurs	JO/Sektion
13./14.	Piz Palü Überschreitung	Sektion
16.	"Grenzerfahrung" Moskau - Schaffhausen	Sektion/Senioren
18./19.	Jurawanderung	Senioren
18.	Nüenchamm	Sektion/Senioren
20./21.	Vrenelisgärtli mit Ruchen	Sektion/Senioren
20./21.	JO-Hochtourenausbildung	JO
25.	Mehrseillängen Klettern am Mattstock	Sektion/Senioren
25.	Hirschensprung - Oberriet	Senioren
27.	Hötteträgete 2026	Alle
27./28.	JO & KiBe Hötteträgete mit klettern	KiBe/JO
28.	Klettern ab Zwinglipass	Sektion/Senioren
28.	Schwarzstöckli - Gufelstock - Fessis	Sektion

Vorschau Juli

2.	Grillplausch	Senioren
----	--------------	----------

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservierungen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



www.sac-toggenburg.ch

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



Eintritte in Sektion

Michael Schlatter

Léonie Fierz

Lukas Tribelhorn

Corina Hollenstein

Marcel Strub

Ruth Strub



SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Schulferien: nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

www.sac-toggenburg.ch

SAC SEKTION TOGGENBURG

HÜTTENWARTLISTE 2026



Monat	Dat.	Name	Wohnort	Bemerk.	
Mai	09/10	Hüttenteam	Gähwil		
	14/15	Schönenberger Willy + Team	Gähwil	Auffahrt	
	16/17	Schönenberger Willy + Team	Gähwil		
	23/25	Weber Manfred + Team	Herisau	Pfingsten	
	30/31	Sikkema+ Aepli	Wattwil		
Juni	04/05	Stillhart Rosmarie + Team	Lütisburg	Fronleichnam	
	06/07	Blöchlinger Brigitta + Team	St.Gallenkappel		
	13/14	Kühni Sandro + Team	Gossau		
	20/21	Verbruggen Elfride + Team	Buchs		
	27/28	Calzaferri E. / Hüttenteam	Kirchberg	Hötteträgetä	
Juli	04/05	Stillhart Rosmarie + Team	Lütisburg		
	11/12	Gschwend Christa + Team	Flawil		
	18/19	Kressibucher Pius + Team	Walenstadt		
	25/26	Baumann Heidi + Team	Wattwil		
	Aug.	01/02	Metzger Gregor + Team	Winterthur	
Aug.	08/09	Federer Bea + Team	Rebstein		
	15/16	Giezendanner Ernst + Team	Bazenheid		
	22/23	Calzaferri Elisabeth + Team	Kirchberg		
	29/30	Theytaz Marc + Team	Engelburg		
	Sept.	05/06	Mathis Yvonne + Team	Müselbach	
Sept.	12/13	Kuratli Melanie + Team	Bütschwil		
	19/20	Calzaferri Elisabeth + Team	Kirchberg		
	25/26	Wäger Nora + Team	St. Gallen		
	Okt.	03/04	Büchel Peter + Team	Weinfelden	
	10/11	M. Berliat J. Forster + Team	Rickenbach		
Okt.	17/18	Mäder + Ebnetter + Team	Ebnat-Kappel		
	24/25	Hüttenteam	Gähwil		
	Juni/Juli	29/03	Verbruggen Elfride + Team	Buchs	
	Juli	06/10	Rohner Marlis + Team	Ebnat-Kappel	
	13/17	Koster Ursi + Team	Wolfertswil		
August	20/24	Vogel Regula + Team	Mosnang		Sommer-Ferien
	27/31	Rütsche Salome + Team	St. Gallen		
	03/07	Stillhart Rosmarie + Team	Lütisburg		
	10/14	Schönenberger Willy + Team	Gähwil		
	17/21	Estermann Markus + Team	Lommis		
Aug/Sept	24/28	Götz Barbara + Team	Oberneunforn		Herbst-Ferien
	31/04	Theytaz Marc + Team	Engelburg		
	Sept	07/11	Ruckstuhl Regula + Team	Eschlikon	
	14/18	Lüthi + Manella + Boos	Rickenbach		
	21/25	Kühni Sandro + Team	Gossau		
Sept/Okt	28/02	Jäger Bruno + Team	Ganterschwil		Herbst-Ferien
Okt.	05/09	Calzaferri Elisabeth + Team	Kirchberg		
	12/16	Mäder Eugen + Team	Mosnang		
	19/23	Egli Hans + Team	Gähwil		

↓
↑
Wochen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vollmondwanderung Maibummel

2. Mai

Beschreibung	Ab Herisau der erste Teil auf dem Pilgerweg entlang Richtung Bodensee
Tourenleiter	Niklaus Imhof 079 782 74 43, 071 971 16 34
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Herisau Bhf 1.45 Uhr
Programm	Wattwil ab 0.35 Gleis 3 (Samstag); Wil ab 1.03 Gleis 1; St. Gallen ab 1.31 Gleis 5; Herisau an 1.39 Ab Herisau laufen wir dem Pilgerweg entlang Richtung St.Gallen. Dort verlassen wir den Pilgerweg und wandern der Sitter entlang Richtung Wittenbach - Horn- Rorschach. Nach St. Gallen erleben wir auf dem Weg das Erwachen der Natur. Ebenfalls dürfen wir bei gutem Wetter einen wunderschönen Sonnenaufgang hinter dem Bodensee geniessen. In Wittenbach könnte man um 5.00 die Bahn zurück nach Wattwil benutzen. Hinauf ca. 400 m, hinunter ca. 750 m. Distanz ca. 28 km, Wanderzeit ca. 7½ Std
Karten/Führer	Schweiz Mobil App
Ausrüstung	Wanderausrüstung. Da es Vollmond ist, laufen wir ohne Stirnlampe, das Nachtwanderung-Erlebnis ist intensiver.
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett löst jeder selber bis Herisau Bhf, TL Beitrag 5 Fr.
Anmeldeschluss	27. April

Beschreibung	Eine schöne Tour durchs Toggenburg und das Appenzellerland mit viel Up und Down. Der Genaue Treffpunkt und den Tourenverlauf wird kurzfristig bekannt gegeben. Schwierigkeitsgrad bis S2 / max. 1200 hm und 30 km. Wir sind immer in der Nähe einer Strasse. Somit ist hier auch Platz, um mit dem MBT das Trailfahren auszuprobieren.
Tourenleiter	Heiner Wyrsh; heiner@hewy.ch Pius Kressibucher
Kennzeichnung	S2
Treffpunkt	Ca. 09.00 Uhr
Programm	Treffpunkt ca. 09.00 Uhr zwischen St.Gallen und Wattwil an einem Bahnhof. (angepasst auf den Fahrplan) Schluss ca. 16.00 Uhr (mit der anschliessenden Möglichkeit für ein Umtrunk). An einem Bahnhof Zwischen Altstätten, St.Gallen und Wattwil.
Ausrüstung	Mountainbike, Helm, Wetterangepaste Kleidung, Persönliche Schutzausrüstung (Schohner) empfohlen
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Wasser aus dem Rucksack, Mittagessen in einem Restaurant.
Durchführung	Nur bei einigermaßen trockenem Wetter.
Anmeldeschluss	28. April

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hulftegg Stafette

2. Mai

Beschreibung

Immer am ersten Samstag im Mai findet in Mühlrüti die Hulftegg Stafette statt. Wer jetzt denkt: "Was hat denn dies mit Bergsport zu tun?", dem/der sei gesagt, dass die Strecken u. a. über den ChilBERG, den SchönenBERG, den SonnenBERG, den SchlattBERG oder auch den HirschenBERG führen.

Berge "en masse" also.;

Die Hulftegg Stafette ist der ideale Team-Building Anlass zum Start in die anstehende Sommersaison. Ein Team besteht aus 5 Personen, welche die Disziplinen Hindernis-Cross, Geländelauf, Bike, Rennvelo und Tallauf absolvieren.

Genauere Infos: www.hulftegg-stafette.ch

Wäre schön, wenn unser Club wieder das eine oder andere Team stellen könnte, und – wer weiss, vielleicht lächeln 2026 ja Personen vom SAC Toggenburg vom Podest...

Tourenleiter

Donat Widmer

Kennzeichnung

Grandios =)

Treffpunkt

In Mühlrüti; Zeit wird im Team noch abgemacht

Programm

Massenstart der Stafette um 14.00 Uhr in Mühlrüti
(nähere Infos: siehe Link oben)

Ausrüstung

Je nach gewähltem Disziplin: Laufen, Biken oder Rennvelo

Verpflegung

Es hat eine Festwirtschaft.:-)

Anmelde-Info

Anmeldung bis 30. April. Bei Fragen: donat.wi@hotmail.com;
Donat wird bei einer Anmeldung mit euch betreffend der gewünschten Disziplin etc. Kontakt aufnehmen.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vom Toggenburg ins Tösstal

2. Mai

Beschreibung	Wanderung in den frühlingshaften Hügellandschaften des Toggenburgs und des Tösstals – z. T. auf einem kaum begangenen Weg.
Tourenleiter	Peter Fähndrich; 079 910 96 75
Kennzeichnung	T3
Treffpunkt	Bütschwil, Postauto nach Mühlrüti - Steg, Abfahrt 7.18 h
Programm	Hultegg - Chli Hörnli - Steg - Hüttchopf - Wald 20.8 km; Auf: 865 m; Ab: 1'202 ; Dauer: 6 h 31' - nach Absprache auch ab Steg möglich (- 2 h 25')
Karten/Führer	SchweizMobil oder LK 1:25'000 1093 Hörnli u. 1113 Ricken
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke nach Bedarf
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	ÖV-An- und Abreise; Anteil TL-Spesen
Durchführung	Bescheid über Durchführung via Mail am Mittwoch, 29. April
Anmelde-Info	Anmeldung via Homepage



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Glarus Rundwanderung

7. Mai

Beschreibung	Beschauliche Rundwanderung im Glarnerland und auf sicherem Steg über die schäumende Linth
Tourenleiterin	Eva Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com <i>2. Tourenleiterin:</i> Elisabeth Künzle
Kennzeichnung	T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof Wattwil
Programm	Abfahrtszeit: Wattwil ab 7:32 Uhr VAE nach Uznach, Glarus an um 8:15 Uhr. Nach dem Kaffee wandern wir Richtung Grossrüti, weiter durch den Fadenwald nach Schwanden. Nach der Mittagspause wandern wir der Linth entlang zurück nach Glarus. Aus- oder Einstiegsmöglichkeit in Schwanden. Rückreise um 16:14 oder 16:44 Uhr, Wattwil an 16:59 oder 17:27 Uhr Wanderzeit ca. 4 Std. Auf- und Abstieg 420 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett selber lösen, ca. 15 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmeldeschluss	4. Mai

Beschreibung	Von Neu St. Johann schaut man hinauf zum Stockberg und denkt "da oben muss es schön sein". Ja, ist es. Nach einem langen und steilen Aufstieg werden wir oben die Aussicht geniessen.
Tourenleiter	Beni Bachmann Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Im Zug Wattwil ab 7.35 Uhr, im Postauto Nesslau ab 8.07 Uhr
Programm	Um einige Höhenmeter zu sparen, starten wir in Ennetbühl und wandern via Lutenwil, Amsler, Stockeregg hinauf zum Stockberg. Der Abstieg führt uns zum Risipass. Je nach Zeit (Postauto-fahrplan), Wetter und Zustand des Wanderweges wandern wir dem Chatzenbach entlang zur Postautohaltestelle Sebensäge hinunter. Rückkehr in Wattwil 17 Uhr. Wanderzeit 5 h, ↑ 970 m ↓ 780 m
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett ab Wohnort - Ennetbühl retour selber lösen, Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Anmelde-Info	Bis 5. August, auf der Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Mehrseillängen Klettern am Stoos

9. Mai

Beschreibung	Leichte Mehrseillängen Klettertour, die Tour ist für Kletterer, die bereits die ersten Klettererfahrung gemacht haben. Es besteht hier die Möglichkeit auch mal Vorsteiger Klettererfahrung zu sammeln. Beim Anmelden bemerken. (Vorkenntnisse: absolvierter Sektions Kletterkurs, keine Kletteranfänger)
Tourenleiter	Thomas Jenni Tel: 079 238 46 24
Alternativdatum	Je nach Wetter 1 Tag vorher / nachher
Kennzeichnung	K 4a
Treffpunkt	7:30 Uhr Bahnhof Wattwil, vis a vis Migros
Programm	Fahrt mit PW zu Lauiparkplatz (Unterwasser), Aufstieg zum Klettergarten Stoos (ca. 1½h), Klettern „Via Gondor“ (max. 4a), mit Abseilen.
Karten/Führer	Kletterführer Alpstein
Ausrüstung	Klettertouren, gemäss Tourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkosten Anteil
Bemerkung	Für Fragen wende dich direkt an mich
Anmelde-Info	Bis 3. Mai per Homepage

Beschreibung	Urmiberg/Timpel - Rigi Hoflue - Gersau Die wilde Seite der Rigi. Der Ostgrat bietet so ziemlich alles, was das gehobene Alpinwandern in den Voralpen auszeichnet – und zum Erlebnis macht.
Tourenleiterin	Melanie Kuratli; praesi@sac-toggenburg.ch
Kennzeichnung	T5
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil
Programm	Ca. 06:30 Abfahrt in Wattwil, genaue Details folgen
Verpflegung	Aus Rucksack
Kosten	ÖV-Kosten, Bahn Urmiberg 13 Fr. pro Person. Tourenleiterspesen max. 25 Fr. pro Teilnehmer.
Durchführung	Über die Durchführung wird am Donnerstag, 7. Mai informiert
Anmeldeschluss	1. Mai



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegerter-braendle.ch

info@aegerter-braendle.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Entlang der Goldach, Teil 1

14. Mai

Beschreibung	In der Landmark, auf dem Ruppenpass liegt die Quelle der Goldach verborgen und mündet bei Goldach in den Bodensee. Im ersten Teil wandern wir bis Obereggen.
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) monika.stalder@thurweb.ch / 079 750 11 39
Kennzeichnung	WT2
Treffpunkt	Wattwil ab 08.59 Uhr, Wil SG ab 09.26 Uhr, St. Gallen ab 09.56 Richtung Trogen, Oberegg AI Landmark an 10.34 Uhr
Programm	Eine Quelle im üblichen Sinne hat die Goldach nicht, sie sammelt das Wasser aus einem Feuchtgebiet, doch schon bald bildet sich ein unüberhörbarer Bach. Der schönste Teil der Wanderung führt am Chastenloch vorbei durch ein Tobel. In Zweibrücken kreuzen wir die Strasse und es gibt eine Postautohaltestelle mit halbstündiger Verbindung Richtung Trogen. Höhenmeter Aufstieg 98 m, Abstieg 435 m / 6.3 km/ Wanderzeit 2.30 h Weiter führt der Weg beschaulich nach Achmüli und über den Bernhardsbach nach Schaugenbädli. Nach der Martinsbrücke erreichen wir schon bald die Bushaltestelle in Obereggen. Höhenmeter Aufstieg 275 m, im Abstieg 325 m / 6.4 km Wanderzeit 2 h
Karten/Führer	SchweizMobil/ swisstopo
Ausrüstung	Leichte Wanderausrüstung
Verpflegung	Mittagsverpflegung im Restaurant Chastenloch. Menu: Gerstensuppe, Wurstsalat einfach oder garniert, Siedwurst oder Schübli mit Kartoffelsalat. Bitte Menu angeben. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, ausreichend Getränke, es gibt keinen Morgenkaffee mangels Restaurant.
Kosten	Fahrkosten, Leiterbeitrag, Einkehr. Billett bitte selbst lösen.
Anmeldeschluss	11. Mai

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Auffahrts Skihochtour Barre des Ecrins 14.-16. Mai

Beschreibung	Die südlichsten 4000-er der Alpen: Gletscher, steile Flanken, schmale Grate – und du mittendrin. Ein Erlebnis für alle, die hoch hinaus wollen.
Tourenleiter	Bruno Bösch
Kennzeichnung	SHT
Treffpunkt	07:00 Uhr in Sargans, Ab Sargans mit PW (ca. 6 h) nach Ailefroide
Programm	1. Tag: Anreise mit dem PW nach Ailefroide (FR) Aufstieg zum Refuge du Glacier Blanche 2542 m Aufstieg 1000 hm, 3-4 h 2. Tag: Über den Gletscher hoch zum Dôme de Neige des Écrins (4088 m) Weiter über eine wunderschöne Gratkletterei im 2. Schwierigkeitsgrad zur Barre des Écrins (4102m) Abfahrt über die grosse Gipfelflanke zurück auf den Glacier Blanc und mit einem kurzen Gegenanstieg zum Refuge des Écrins (3157 m) Aufstieg 1800 hm, Abfahrt 1000 hm, Tourenzeit 9-10 h 3. Tag: Ausstiegstour, runter ins Tal und Heimreise
Kosten	Preis und Leistung bei 4 Gästen inkl. Subvention der Sektion 480 Fr. Führung durch Bergführer IVBV, 2 Nächte im Lager der Hütten 2 x Halbpension plus Tourentee, inkl. Bergführerspesen. Im Preis nicht inbegriffen: Reisekosten Auto ca. 100 Fr.; Allfällige Bergbahnen und Taxi, Getränke und andere Konsumationen in der Unterkunft Zwischenverpflegung/Lunch, Unfallversicherung (obligatorisch), Annullationsversicherung (empfohlen), Reiseversicherung (empfohlen).
Anmelde-Info	Die Anmeldung ist erst gültig nach einer Anzahlung von der Hälfte der Kosten. Es gelten die AVG von steinmannli.ch gmbh.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Kletterkurs im Tessin

15.-17. Mai

Beschreibung	Der Kletterkurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Die Anfänger erlernen die Grundlagen der Klettertechnik und der Seiltechnik. Mit den Fortgeschrittenen liegt der Schwerpunkt auf Themen wie Standplatzbau, mobile Sicherungen, das Führen einer Seilschaft und Mentaltraining.
Tourenleiter	Silvan Ebnetter; alpendohle.ch
Kennzeichnung	K
Treffpunkt	Freitag 17:32 Wattwil Richtung Art-Goldau
Programm	Am Freitagabend reisen wir ins Tessin an. Am Samstag und Sonntag klettern wir im Klettergebiet Arcegno-Balladrum. Diese Gebiete sind von unserer Unterkunft im Campo Pestalozzi zu Fuss erreichbar.
Ausrüstung	Gemäss Liste Klettertouren minimal: Klettergurt, Kletterfinken, Helm, Karabiner und Sicherungsgerät, falls vorhanden.
Verpflegung	Lunch für unterwegs
Unterkunft	Campo Pestalozzi mit HP
Kosten	230 Fr. bei 8 TN; inkl. Unterkunf, Frühstück, BF
Durchführung	Bei Regenwetter wird eine Alternative vorgeschlagen
Bemerkung	ÖV Ticket selber lösen
Anmeldeschluss	1. Mai

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Mehrseillängen Klettern am Stoos

21. Mai

Beschreibung	Leichte Mehrseillängen Klettertour, die Tour ist für Kletterer, die bereits die ersten Klettererfahrung gemacht haben. Es besteht hier die Möglichkeit auch mal Vorsteiger Klettererfahrung zu sammeln. Beim Anmelden bemerken. (Vorkenntnisse: absolvierter Sektions Kletterkurs, keine Kletteranfänger)
Tourenleiter	Thomas Jenni Tel: 079 238 46 24
Alternativdatum	Je nach Wetter 1 Tag vorher / nachher
Kennzeichnung	K 4a
Treffpunkt	7:30 Uhr Bahnhof Wattwil, vis a vis Migros
Programm	Fahrt mit PW zu Lauiparkplatz (Unterwasser), Aufstieg zum Klettergarten Stoos (ca. 1½h), Klettern „Via Gondor“ (max. 4a), mit Abseilen.
Karten/Führer	Kletterführer Alpstein
Ausrüstung	Klettertouren, gemäss Tourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	5 Fr. Leiteranteil, Fahrkosten Anteil
Bemerkung	Für Fragen wende dich direkt an mich
Anmelde-Info	Bis 17. Mai per Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Bachtobelweg (Hundwil – Teufen)

21. Mai

Beschreibung	Tiefe Bachtobel prägen die Landschaft von Appenzell Ausserrhoden. Auf steilen Pfaden mit Treppen, Stegen und Brücken können wir zu Grund dieser Tobel hinuntersteigen. Ein steiler Weg mit Stahlterasse führt uns hinab zum eindrucklichen Höchfall - wild und idyllisch.
Tourenleiter	Klara Zürcher, Schmidbergstrasse 67, 9631 Ullisbach, 078 615 37 22 <i>2. Tourenleiterin:</i> Catherine Lieberherr
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil oder Bahnhof Herisau
Programm	Wattwil ab 8.27 Uhr, Gleis 2 Voralpenexpress; Herisau ab 8.48 Uhr, Bus 180. Wanderung ab Hundwil Sonderau, Richtung Stein. Nach der Kaffeepause geht es abwechslungsreich weiter durch Tiefen und Höhen bis nach Teufen, wo wir unsere Tour bei einem Abschlussdrink beenden. Individuelle Rückreise, via St. Gallen nach Wattwil. Wanderzeit, inkl. Ab- und Aufstiege der Tobel, ca. 4½ Stunden, Aufstieg 455 m, Abstieg 496 m. Rückkehr ca. 17 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
Verpflegung	Kaffee und Gipfeli im Restaurant Hirschen in Stein AR, Tel. 071 367 10 00. Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Billette löst jede/r selber. Leiteranteil 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Anmeldeschluss	18. Mai

KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Pfingstlager in Schwyz

23.-25. Mai

Beschreibung	Für dieses Pfingstlager reisen wir in den Talkessel Schwyz. Nächtigen werden wir in Brunnen mit dem Zelt. Von dort aus werden wir in alle Himmelsrichtungen Klettern gehen. Die Kalkwände und Platten werden uns mit kurzen und langen Routen beglücken. Die schiere Schönheit der Aussicht wird jeden faulen Apfel zum besten der Welt machen.
Tourenleiter	Jeremias Eggenberger Laira, Marlies, Fabian
Kennzeichnung	2a-6a
Treffpunkt	Beim ersten oder zweiten Tageslicht, wird noch bekannt gegeben
Programm	<i>Samstag:</i> Essen (wer will), Anreise, klettern, Znacht essen <i>Sonntag:</i> Essen (wer will), Kaffee trinken (auch wer nicht will), klettern, Zmittag, Kaffee, klettern, essen, ins Bett gehen <i>Montag:</i> Essen (wer will), klettern, Zmittag, Heimreise ins Toggenburg oder wo ihr halt wohnt.
Karten/Führer	Plaisir Ost, SAC Kletterführer Zentralschweizer Voralpen Nordost
Ausrüstung	Klettermaterial gemäss Packliste für ein JO & KiBe Kletterwochenende auf der Homepage
Verpflegung	Lunch aus dem Rucksack, ZMorge/ ZNacht wird fein und organisiert
Unterkunft	Massenschlag auf einem Bauernhof
Kosten	100 Fr.
Durchführung	Solange der Rhein abwärtsfließt...
Bemerkung	Nicht vorhandenes Material (Klettergurt, Helm, Karabiner) kann ausgeliehen werden, bei der Anmeldung angeben.
Anmelde-Info	Bei Fragen unbedingt fragen: Jeremias Eggenberger: j.damedol@bluewin.ch oder 077 427 17 47

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Ausflug Alpines Museum nach Bern

27. Mai

Beschreibung

Dieser Anlass wird speziell für unsere Mitglieder organisiert, welche die Berge nicht mehr zu Fuss begehen können. Es sind aber alle Mitglieder herzlich willkommen.

Das Alpine Museum in Bern bietet mit verschiedenen Ausstellungen etwas für jede / jeden.

Wir reisen ausnahmsweise mit dem Car.

Tourenleiterin

Melanie Kuratli

Sal 1004, 9606 Bütschwil, praesi@sac-toggenburg.ch

Treffpunkt

Bahnhof Wattwil, 8.00 Uhr Besammlung / Abfahrt spätestens 8.15

Programm

8:00 Abfahrt in Wattwil

11:00 Besuch Alpines Museum inkl. Mittagessen, Weiterfahrt mit Zvierihalt

19:30 Ankunft in Wattwil

Verpflegung

Wird vollständig organisiert

Kosten

Keine

Anmeldeschluss

1. Mai



BOSSART SPORT WIL

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Fläsch – St. Luzisteig – Guscha – Balzers**28. Mai**

Beschreibung	Gemeinsam mit der Gruppe von Elisabeth wandern wir von Fläsch nach St. Luzisteig. Nach dem Kaffeehalt trennen sich unsere Wege.
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) monika.stalder@thurweb.ch / 079 750 11 39
Kennzeichnung	WT3
Treffpunkt	Wattwil ab 07.32 Uhr VAE, Fläsch an 08.44 Uhr
Programm	Durch Militärgelände geht es ziemlich steil und kurvig auf einem Kiessträsschen aufwärts. Beim Guschaturm gibt es eine kleine Pause, auf den Turm hinauf kann man aber nicht. Nach 400 Hm erreicht man die ehemalige Walsersiedlung Guscha auf 1112 m ü. M. Ein Verein zeichnet für die Pflege und den Unterhalt der Liegen-schaften verantwortlich. Der Abstieg auf einem schmalen Bergwanderweg ist technisch interessant und anspruchsvoll. Die erste Viertelstunde führt quer durch einen Steilhang. Seile helfen auf einem kurzen, besonders abschüssigen Teil. Das Guschatobel ist imposant, ebenso der junge, aber dennoch wilde Wald. Wir passieren die unscheinbare Grenze zum Fürstentum Liechtenstein und schon bald ist Balzers zu erkennen. Höhenmeter Aufstieg 690 m, Abstieg 750 m / 10.9 km Wanderzeit 4 h
Karten/Führer	SchweizMobil/swisstopo
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke
Verpflegung	Kaffee in St. Luzisteig, Zmittag und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Getränkeangebot in Guscha
Kosten	Fahrkosten, Leiterbeitrag, Einkehr
Durchführung	Der Abstieg von Guscha nach Balzers ist nur bei trockenem Wetter möglich.
Bemerkung	Billetts bitte selbst lösen
Anmeldeschluss	25. Mai

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Fläsch – St. Luzisteig – Maienfeld

28. Mai

Beschreibung	Die St. Luzisteig ist ein Pass auf 713 m Höhe und verbindet in Graubünden Maienfeld mit dem nördlichen Talort Balzers im Fürstentum Liechtenstein.
Tourenleiterin	Elisabeth Künzle Feldstrasse 32 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071 374 10 41 / 077 443 39 16; j.kuenzle@thurweb.ch <i>2. Tourenleiterin:</i> Eva Hehli
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Wattwil 07.32 Uhr Gleis 4 VAE, Fläsch an 08.44 Uhr
Programm	Zusammen mit Monikas Gruppe wandern wir ab Fläsch dem Bach entlang und auf Waldwegen in ca. einer Stunde zum Kaffee auf die Luzisteig. Jetzt trennen sich unsere Wege, für uns geht es ins schöne Weindorf Maienfeld. Wanderzeit ca. 2 h 30 min - 3 h. Auf/ Abstieg 360 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Kaffee auf St. Luzisteig
Kosten	Billett bitte selber lösen, Leiterbeitrag, Kaffee
Anmelde-Info	Via Homepage bis 25. Mai

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Refresher, Saisonstart in die Hochtouren 30.-31. Mai

Beschreibung	Ein Kurs, um erfolgreich in die kommende Hochtourensaison starten zu können.
Tourenleiter	Bruno Bösch
Kennzeichnung	HT
Kosten	Preis und Leistung bei 4 Gästen inkl. Subvention der Sektion 220 Fr. Führung durch Bergführer IVBV, 1 Nacht im Lager der Hütten, 1 x Halbpension plus Tourentee, inkl. Bergführerspesen. Im Preis nicht inbegriffen: Reisekosten: Auto ca. 100 Fr., Allfällige Bergbahnen und Taxi, Getränke und andere Konsumationen in der Unterkunft, Zwischenverpflegung/ Lunch, Unfallversicherung (obligatorisch), Annulationsversicherung (empfohlen), Reiseversicherung (empfohlen), Aufpreis für NICHT Alpenvereinsmitglieder: 20 Fr.
Anmeldeschluss	24. Mai

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.

Vertragslieferant: MV. SUVA

Hörzentrum Sennhauser

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Kletter – Techniktraining

31. Mai

Beschreibung	Hast du Lust, deine Klettertechnik zu verbessern? Wir werden einen Tag lang genauer hinschauen, wo wir unsere Füsse positionieren, wie sauber wir Griffe halten und wie wir relaxt ins Seil stürzen können bis unser Kletterstil ungefähr so, wie bei Alex Megos, aussieht;)
Tourenleiter	Laira, Marc
Kennzeichnung	K 3a - 8a
Treffpunkt	8:00 Bahnhof Wattwil, Gleis 4
Programm	8:00 Treffpunkt Bhf Wattwil, Gleis 4 Klettern bis um ca. 15:30 17:00 Retour in Wattwil
Ausrüstung	Gstättli, Helm, Kletterfinken, 3 Schraubkarabiner, individuelles Sicherungsgerät
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	10 Fr. und individuelles Zugticket Hin- & Rückfahrt bis Balzers, Mälsnerdorf
Durchführung	Bei schönem Wetter im Klettergarten Balzers, bei schlechtem Wetter in einer Kletterhalle
Anmeldeschluss	10. Mai

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



Camona da Punteglias CAS

2311 m ü. M.

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchliger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Garichtisee

4. Juni

Beschreibung	Der Garichtisee (auch Mettmensee genannt) ist ein Stausee auf der Mettmenalp oberhalb von Schwanden im Kanton Glarus.
Tourenleiterin	Elisabeth Künzle Feldstrasse 32 9621 Oberhelfenschwil Tel. 071 374 10 41/ 077 443 39 16; j.kuenzle@thurweb.ch <i>2. Tourenleiterin:</i> Eva Hehli
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 07.32 Uhr Gleis 4 nach Uznach, Schwanden, mit dem Bus nach Kies, dann mit der Seilbahn nach Mettmen. Nach dem Kaffee wandern wir der Staumauer entlang und bis zur Alp Niederen. Wir machen noch einen Abstecher zur Chärpfbrugg, zurück sind wir auf dem gleichen Weg bis zum See und nehmen dann die linke Seite. Wanderzeit ca. 2 h 30 min -3 h, Auf/ Abstieg 260 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stücke
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Kaffee auf Mettmenalp
Kosten	Billett selber lösen, Wohnort – Kies retour, für die Seilbahn Kies – Mettmen lösen wir ein Gruppenbillett, Leiterbeitrag, Kaffee
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Anmelde-Info	Via Homepage bis 1. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Zugerberg – Sattel

1. Juni

Beschreibung	Wanderung mit Bergfrühlings Erlebnis
Tourenleiter	Niklaus Imhof 079 782 74 43 / 071 971 16 34
Kennzeichnung	W/T2
Programm	Wattwil ab 7.32 Gleis 4 Umsteigen in Pfäffikon auf Gleis 3/ Thalwil auf Gleis 4 bis Zug, ab Zug mit Bus 603 Zug Metalli / Bahnhof Wil ab 7.34 über Zürich (Umsteigen) auf Gleis 8 nach Zug, wo wir auf die von Wattwil Kommenden warten. Wir fahren mit der Standseilbahn zum Zugerberg. Von dort geniessen wir eine herrliche Wanderung mit Sicht in die Zentralschweizer Berge und den unter uns liegenden Seen zum Wildspitz 1580 m ü. M. Von dort marschieren wir hinunter zu unserem Tagesziel, Sattel. Hinauf ca. 840 m, hinunter ca. 1000 m, Distanz ca. 15 km, Wanderzeit gem. SchweizMobil ca. 5½ Std.
Ausrüstung	Wanderausrüstung / Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett bis Zugerberg löst jeder selber; TL Beitrag 5 Fr.
Anmeldeschluss	1. Juni

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Beschreibung	Tourenleiterweiterbildung Sommer mit Bergführer Dominik Suntiger
Tourenleiter	Heiner Wyrsh
Kennzeichnung	WS
Treffpunkt	Wird bekannt gegeben
Programm	Wird kurzfristig bekannt gegeben
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung Sommer
Verpflegung	Lunch aus dem Rucksack / Nacht - und Morgenessen in der Hütte
Unterkunft	Hütte
Anmeldeschluss	28. Mai
Anmelde-Info	Achtung: dieses Modul ist nur für Tourenleiter des SAC Toggenburg offen.

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Spirstock

11. Juni

Beschreibung	Auf schönen Wanderwegen über vier Eggen vom Hoch-Ybrig ins Alptal. Nicht nur die Landschaft und die Aussicht ist einzigartig, auch die Sprache ist besonders. Grüssen sich doch die Schwyzer bis abends um fünf Uhr mit „Guetag“.
Tourenleiter	Beni Bachmann Schmidbergstrasse 76, 9631 Ulisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T2/T3
Treffpunkt	7.30 Uhr Wattwil Gleis 4
Programm	Wattwil ab 7.32 Uhr VAE, Gleis 4. Umsteigen in Biberbrugg und Einsiedeln. Weglosen an 9.10 Uhr. Zwei Gondelbahnen bringen uns auf Stärnen 1810 m. Nach einer Stärkung wandern wir über Nühüttli 1663 m, Spirstock 1770 m, Windegg, Sterneneegg 1492 m, Ibergeregg 1406 m, Müsliegg 1427 m und durchs Zwäckentobel nach Brunni 1090 m. Wanderzeit 4 Std. ↑ 300 m ↓ 1000 m
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett Wohnort – Weglosen und Brunni – Wohnort bitte selber lösen. Gondelbahnen Weglosen – Stärnen 20 Fr. (2024), Leiterbeitrag ca. 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenen Verhältnissen
Anmeldeschluss	8. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Unterägeri – Zug

11. Juni

Beschreibung	Wunderschöne einfache Wanderung vom Ägerisee an den Zugersee
Tourenleiterin	Rosmarie Stillhart Altgonzenbach 11 9601 Lütisburg stillhart.r@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T1
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 7.32 Uhr Gleis 4, Ankunft Unterägeri Zentrum 9.02 Uhr
Programm	Wir fahren mit dem Zug und Postauto nach Unterägeri Zentrum. Hier starten wir unsere Wanderung. Über die Hochmoore, vorbei an unzähligen Kirschbäumen, dem Aussichtspunkt beim Rest Brunegg und der schmucken Kapelle St.Verena, wandern wir weiter nach Zug. Sicher bleibt uns dort noch Zeit, um den See zu geniessen. Rückreise mit dem Zug über Thalwil Rapperswil. Ankunft Wattwil 17.59 Uhr Wanderzeit ca 3.30 h, Höhenmeter ↑240 m/ ↓540 m, Strecke 13 km Je nach Fitness könnte man ab Brunegg nach Neuägeri wandern und mit dem Postauto nach Zug weiter reisen.
Karten/Führer	Schweiz mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Zugskosten ca. 27 Fr. plus Leiterbeitrag
Durchführung	Bei schönem Wanderwetter
Bemerkung	Billett bitte selber lösen
Anmeldeschluss	8. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Bouldern im Murgtal

13. Juni

Beschreibung	Easy peasy Zustieg, Klettern ohne Höhenangst und bequeme Matten zum päusele hört sich gut an – dann komm mit Bouldern ins Murgtal :) Das Murgtal ist ein beliebtes Bouldergebiet mit einer riesigen Menge an verschiedenen Bouldern, von ganz einfach bis extrem schwierig. Super auch für totale Boulderanfänger*innen oder Hallen-Boulder-Nerds. Wir werden Crashpads (Matten um Absprünge abzufedern) mitbringen und eine kurze Einführung ins Bouldern geben.
Tourenleiter	Laira, Marc
Kennzeichnung	K 3a - 8a
Treffpunkt	8:00 Wattwil Gleis 5
Programm	8:00 Treffpunkt Bhf Wattwil Gleis 4; Anreise nach Murg und Zustieg ins Gebiet; Bouldern an Blöcken in den gewünschten Schwierigkeitsgraden.
Karten/Führer	Murgtal-Bouldern im Tal der unbegrenzten Möglichkeiten
Ausrüstung	Bequeme Kleider, Kletterfinken, Magnesia, evtl. Crashpad
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	10 Fr. und individuelles Zugticket Hin- & Rückfahrt bis Murg Bhf.
Durchführung	Bei trockenem Wetter
Anmeldeschluss	31. Mai
Anmelde-Info	Falls du ein Crashpad hast, kannst du das gerne mitnehmen - bitte mitteilen:) Das Billet von Wattwil nach Murg muss jede*r einzeln lösen.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Unterwegs im Tössquell-Gebiet

13.-14. Juni

Beschreibung	In stetem Auf und Ab und Hin und Her erkunden wir das Quellgebiet der Töss. Zudem machen wir einen kurzen Abstecher ins Toggenburg und besteigen den höchsten Zürcher Gipfel, das Schnebelhorn. Je nach Stand der Vegetation werden wir wohl diverse Orchideen bewundern können.
Tourenleiter	Peter Fähndrich, 079 910 96 75
Kennzeichnung	T3+
Treffpunkt	Bütschwil, 7.18 h Postauto nach Steg ZH – Wald ZH an 8.07 h oder direkt in Wald ZH; Rückreise ab Steg ZH
Programm	Samstag: Wald ZH - Wolfsgruueb - Tössstock- Höchhand - Schindelegg - Goldloch - Scheidegg; 20.5 km, Auf: 1451 m, Ab: 1039 m, Dauer: 7 h 25 min Sonntag: Scheidegg - Meiersalp - Schnebelhorn - Tössscheidi - Hüttchopf- Steg; 20.1 km, Auf: 970 m, Ab: 1305 , Dauer: 6 h 52 min
Karten/Führer	SchweizMobil; LK 1:25'000 1093 Hörnli und 1113 Ricken
Ausrüstung	Wanderausrüstung – Stöcke empfohlen
Verpflegung	PicNic aus dem Rucksack, Abend- und Morgenessen in der Unterkunft
Unterkunft	Berggasthaus Sennhütte, Steg; www.sennhuette1028.ch ; 1 Doppelzimmer 85 Fr./Pers., Massenlager 65 Fr./Pers. inkl. Zmorge
Kosten	ÖV-An- und Abreise, Unterkunft mit Verpflegung, Anteil TL-Spesen
Durchführung	Auskunft über die Durchführung per Mail am Mittwoch, 9. Juni
Anmeldeschluss	10. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hochtourenausbildungskurs 2026

13.-14. Juni

Beschreibung	Dieser Ausbildungskurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Eine gute Gelegenheit, um sich auf die kommende Hochtourensaison vorzubereiten.
Tourenleiter	Silvan Ebnetter; alpendohle.ch F. Kalt, S. Rütsche, M. Breitschmid
Kennzeichnung	HT
Treffpunkt	Samstag, 13. Juni, 08:23 Uhr Klöntal, Platz
Programm	Samstag: Fahrt mit ÖV nach Klöntal, Platz + Taxi, Aufsteig zur Hütte, Ausbildung in Gruppen Sonntag: Praxisnahe Ausbildung in Gruppen, Heimreise. Ausbildungsschwerpunkte: Gehen und Verhalten auf dem Gletscher, Spaltenrettung, Techniken im Schnee/Eis und Fels
Ausrüstung	Ausrüstung gemäss Liste Hochtouren. Für die Ausbildung auf dem Gletscher sind wasserdichte Hosen und Ersatzhandschuhe von Vorteil.
Verpflegung	Halbpension in der Unterkunft. Zwischenverpflegung selber mitnehmen.
Unterkunft	Glärnischhütte
Kosten	200 Fr. (Unterkunft mit Halbpension, Taxi, Anteil Bergführer und Tourenleiter.)
Durchführung	Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bei Bedarf wird das Programm angepasst.
Anmeldeschluss	30. Mai

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Piz Palü Überschreitung West – Ost

13.-14. Juni

Beschreibung

Samstag ab Nesslau (6 h 30) mit dem Auto zur Diavolezza-Station, dann Aufstieg zum Diavolezza-Hütte über den Mut Pers 3207 (T5, 5 h 00, 1220 m)

Sonntag, früh Morgens, von der Diavolezza, 2972 m, auf einem Fussweglein zuerst auf dem blau-weiss markierten Weg, welcher führt direkt hinunter zum Vadret Pers (ca. 2700 m). Ausgerüstet steigen wir hoch Richtung Vadret da Fortezza. Weiter über den Firnrücken bis zu den Felsen der Fortezza. Von da aus klettert man über den ersten Felsaufschwung (ca. 15 m). Schliesslich erreicht man auf gestuften Felsen den oberen Aufschwung, der erklettert (II+) wird. So gelangt man zu P. 3481. Jetzt steigt man in allgemein südlicher Richtung über den Gletscher bis hinauf auf die Fuorcla Bellavista (3676 m). Von der Fuorcla Bellavista führt der flache, nicht schwierige Grat (II+) hinauf zum Piz Spinas, 3890 m. Vom Gipfel steigt man auf der italienischen Seite in den nächsten Sattel ab und steigt dann über den breiten Firnrücken hinauf zum Mittelgipfel, 3900 m (1300 Hm, 6 h 00). Vom Mittelgipfel geht es über einen schmalen Grat hinunter in den Sattel zwischen Mittel- und Ostgipfel. Den Ostgipfel erreicht man über einen leichten Firnrücken. Nun weiter auf der Normalroute über den Gletscher hinunter zur Diavolezza (4 h 00).

Tourenleiter

Julien Veya

Kennzeichnung

HT

Ausrüstung

Hochtoureausrüstung

Verpflegung

HP in der Hütte Picknick für Samstag- und Sonntagmittag

Anmeldeschluss

6. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

"Grenzerfahrung" Moskau – Schaffhausen 16. Juni

Beschreibung	Abfahrt Wil 07.11 Uhr nach Frauenfeld und Stein am Rhein mit Ankunft 8.30 Uhr per Bahn und Bus in Ramsen Sonne/Dorf. Zuerst entlang Haupt- und Waldstrasse gelangen wir bald auf den Wander- und Trampelpfad direkt auf der Landesgrenze. Nach rund 2 Std. gibt's den Kaffeehalt, nach weiteren $\frac{3}{4}$ Std. Wanderzeit entlang Strasse und Flurweg – das Mittagessen in der Enklave Büsingen. Zuerst auf dem Enklavenweg, dann entlang dem Hochrhein und vorbei am Lindeli gehts zuletzt 2 Std. bis nach Schaffhausen. Rückfahrt 16.21 Uhr ab Bahnhof Schaffhausen via Winterthur mit Ankunft Wil 17.25 Uhr.
Tourenleiter	Heinz Egli, 079 268 66 18, heinz.egli@sunrise.ch
Kennzeichnung	T1-2
Treffpunkt	Dienstag 16. Juni, 07.05 Uhr, Gleis 11 (nach Frauenfeld), Bahnhof Wil
Karten/Führer	SchweizMobil, "Meine grösste Grenzerfahrung" (Buch kann auf Wunsch beim Tourenleiter bezogen werden)
Ausrüstung	Leichte Wander- oder Treckingschuhe, Wanderausrüstung der Witterung entsprechend.
Verpflegung	Unterwegs möglich (Kaffee im Strandbad Gailingen D), Mittagessen im Restaurant Waldheim (D). Oder aus dem Rucksack.
Kosten	35 Franken inkl. ÖV und Anteil Tourenleiter
Durchführung	Bei fast jedem Wetter möglich. Es folgt am Vortag ein Mail, falls die Durchführung nicht stattfinden sollte.
Bemerkung	ID und ggf. Euro mitnehmen.
Anmelde-Info	Bis 9. Juni via Webseite

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Jurawanderung Weissenstein -...- Biel 18.-19. Juni

Beschreibung	Der Weissenstein ist der Hausberg der Stadt und Region Solothurn. Als ersten Höhepunkt besuchen wir den Juragarten auf dem Weissenstein. Die blütenreichste Zeit sind die Monate Juni und Juli. Auf dem Jurahöhenweg wandern wir in zwei Tagen bis Frin villier. Den Abschluss bildet die romantische Tubelochschlucht.
Tourenleiterin	Monika Stalder, Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) monika.stalder@thurweb.ch / 079 750 11 39
Kennzeichnung	WT2
Treffpunkt	Wattwil ab 07.35 Uhr S9 Richtung Wil SG / Wil SG ab 08.04 Uhr IR 13 Richtung Zürich / Solothurn und mit dem Bus 1 Kante C nach Oberdorf, mit der Gondelbahn auf den Weissenstein
Programm	1. Tag: Reise nach Solothurn, Oberdorf und mit der Sesselbahn auf den Weissenstein. Besichtigung des alpinen Gartens, Kaffee, gemütliche Wanderung bis zum Untergrenchenberg. Aufstieg 568 Hm, Abstieg 417 Hm (ohne Hasenmatt Aufstieg 475 Hm, Abstieg 455 Hm) / 11.6 km / Wanderzeit 3.30 h 2. Tag: Wanderung nach Frin villier, Möglichkeit mit dem Zug nach Biel zu fahren oder durch die Tubelochschlucht nach Biel zu wandern und mit dem Bus zum Bahnhof, gemeinsame Heimfahrt bis Frin villier: Aufstieg 217 Hm, Abstieg 965 Hm / 12.8 km / 3.30 h Tubelochschlucht: Aufstieg 32 Hm, Abstieg 135 Hm / 3 km / 0.45 h
Karten/Führer	SchweizMobil/swisstopo
Ausrüstung	Leichte Wanderausrüstung, Utensilien für 2 Tage
Verpflegung	Frühstück im Berggasthof Untergrenchenberg, Auswahl Nachtessen wird den Angemeldeten mitgeteilt, Zwischenverpflegung und Picknick aus dem Rucksack
Unterkunft	Berggasthof Untergrenchenberg: Einfache Unterkunft mit 6 Zweier- und 1 Einzelzimmer, geführt von Kristina und Simon Schneider. Etagedusche mit Frottéetuch. www.untergrenchenberg.ch
Kosten	Übernachtung mit Frühstück 65 Fr./ Nachtessen / Bahnkosten ca. 50 Fr., Selilbahn 8.50 Fr./ Leiteranteil
Bemerkung	Bitte Anmeldedatum beachten!
Anmelde-Info	Anmeldung bis DONNERSTAG, 11. JUNI

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Nüenchamm

18. Juni

Beschreibung	Überschreitung von Fronalp (Naturfreundehaus)- Habergschwänd/ Filzbach
Tourenleiterin	Marlis Rohner Wintersberg 2428 9642 Ebnet Kappel; 078 7112603 Klara Zürcher 2. TL
Kennzeichnung	W T4
Treffpunkt	7.30 Uhr Bahnhof Wattwil
Programm	Ab Bahnhof Mollis lassen wir uns mit dem Taxibus "Mullern Fronalp Express" zum Naturfreundehaus Fronalp hochbringen. Dann gehts von Hofalpli im Zickzack steil bergauf zum Fedensattel. Hier wirds interessant, stetig führt die Route dem Grat entlang über den Schmalleist und mit Hilfe von Ketten über den Leiststock bis zum Gipfel des Nüenchamm. Abstieg auf rot weissen Wegen zum Habergschwänd und mit dem Sessellift ins Tal. 850 hm auf, 960 hm ab, teilweise T4 über einen Grat, nur für schwindelfreie Teilnehmerinnen
Karten/Führer	Schweiz mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung evt Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Bahnbillett, Taxibus 15 Fr. Sessellift 13 Fr. Leiterbeitrag
Anmeldeschluss	14. Juni

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vrenelisgärtli mit Ruchen

20./21. Juni

Beschreibung	Das Vrenelisgärtli muss man einfach mal gemacht haben. Die Tour eignet sich für alle, die noch nie eine Hochtour gemacht haben. Wenn das Wetter mitmacht und die Sicht gut ist, werden wir als Dessert noch den Ruchen anhängen, den gibts quasi noch fast gratis dazu, er kostet uns lediglich zusätzliche 100 Höhenmeter
Tourenleiter	Nick Baumann, Obere Egg 274, 9630 Wattwil; 079 363 35 86; b.nick@gmx.ch Daniel Wildermuth; 078 634 48 96
Kennzeichnung	HT WS
Treffpunkt	Wir treffen uns um 13 Uhr beim Parkplatz hinten am Klöntalersee an der Tschachenstrasse, der sich vorbei am Campingplatz Vorauen und Restaurant Klöhntal etwas weiter hinten befindet.
Programm	Von dort wandern wir in ca. 3 Stunden gut 1000 Höhenmeter hinauf zur neu renovierten Glärnischhütte. Nach dem Znacht besprechen wir noch den morgigen Tag. Frühmorgens geht es dann mit der Stirnlampe los, die wir dann beim montieren der Steigeisen nicht mehr brauchen werden. Über den Glärnischfirn und Schwandnergrat erreichen wir nach ca. 4 Std. und 1000 Hm das Vrenelisgärtli 2905 m ü. M. Nach dem Mittagsrast geht es via Ruchen 2901 m zurück zur Glärnischhütte, wo wir unser deponiertes Material wieder in den Rucksack packen und uns für den Talabstieg nochmals etwas stärken können. Mein Plan ist dann, dass wir ab der gut 700 m tiefer gelegenen Chäserenalp mit dem Alpentaxi zurück zum Parkplatz fahren werden.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Gemäss Ausrüstungsliste für Hochtouren
Verpflegung	Aus dem Rucksack für Zmittag auf dem Gipfel
Unterkunft	SAC Glärnischhütte Sektion Tödi
Kosten	120 Franken (Übernachtung, Halbpension, Alpentaxi, TL-Spesen)
Durchführung	Bei schlechten Wetterbedingungen muss ich die Tour absagen.
Bemerkung	Je nach Teilnehmer können Fahrgemeinschaften gebildet werden.
Anmeldeschluss	12. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

JO Hochtourenausbildung

20./21. Juni

Beschreibung	Die Hochtourenausbildung bietet eine gute Gelegenheit, sich auf die Hochtourensaison vorzubereiten, und ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.
Tourenleiter	Mischa Kohler Stephan W., Marc
Kennzeichnung	Kurs
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	<i>Samstag:</i> Fahrt mit öV ins Glarnerland und Aufstieg und Ausbildung bei der Claridenhütte <i>Sonntag:</i> Anwendungstour und/oder Ausbildung, Heimreise Ausbildungsschwerpunkte: Anseilen, Gehen und Verhalten auf dem Gletscher, Verankerungen in Firn und Eis, Spaltenrettung, Technik in Schnee und Eis, kurzes Seil im felsigen Gelände, Verhalten auf einer Hochtour.
Karten/Führer	1193 Tödi
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung gemäss "Packliste für ein JO-Hochtourenwochenende" (Homepage)
Verpflegung	Halbpension in der Hütte, Lunch aus dem Rucksack
Unterkunft	Claridenhütte
Kosten	Für JO: 50 Fr., Für Gäste: 120 Fr. (Zugticket bitte selber lösen)
Durchführung	Wird bis spätestens am Freitagabend bekannt gegeben. Findet aber in fast jedem Fall statt.
Bemerkung	Nicht vorhandenes Material (Pickel, Steigeisen) kann ausgeliehen werden, bei der Anmledung angeben.
Anmeldeschluss	12. Juni
Anmelde-Info	Bei Fragen: mischa.kohler@bluewin.ch / 077 430 85 26

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Mehrseillängen Klettern am Mattstock

25. Juni

Beschreibung	Leichte Mehrseillängen Klettertour, die Tour ist für Kletterer, die bereits die ersten Klettererfahrung gemacht haben. Es besteht hier die Möglichkeit auch mal Vorsteiger Klettererfahrung zu sammeln. Beim Anmelden bemerken. (Vorkenntnisse: absolvierter Sektions Kletterkurs, keine Kletteranfänger). Trittsicherheit im "Weglosen Gelände" erforderlich.
Tourenleiter	Thomas Jenni; 079 238 46 24
Alternativdatum	Je nach Wetter 1T vorher / nachher
Kennzeichnung	K 4a / T4
Treffpunkt	Abfahrt Zug Bahnhof Wattwil, 7:32 Uhr Gleis 4
Programm	Fahrt mit ÖV nach Amden, Sesselbahn nach Walau, Aufstieg Richtung Schiebenchnöli, Zentralplatten Mattstock, von dort ca. 4 SL Plattenklettereie, dann weiterer Aufstieg auf den Mattstock, Abstieg über den Wanderweg nach Amden
Karten/Führer	Kletterführer Alpstein
Ausrüstung	Klettertouren, gemäss Tourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	5 Fr. Leiteranteil ÖV nach Amden, Sesselbahn (retour ca. 15 Fr.) löst jeder selber
Bemerkung	Für Fragen wende dich direkt an mich
Anmelde-Info	Bis 24. Mai per Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hirschensprung – Oberriet

25. Juni

Beschreibung	Beim Hirschensprung beginnt unsere Wanderung. Zuerst geht es durch kleine Weiler, dann über Weiden, mal mehr, mal weniger steil, aber stetig obsi. 900 Höhenmeter sind zu bewältigen. Belohnt werden wir mit herrlichen Ausblicken ins Rheintal, zum Bodensee und zu den Vorarlberger Bergen.
Tourenleiterin	Rosmarie Germann Dörfli 4, 9536 Schwarzenbach Tel. 079 743 31 64; rosmarie.germann@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Wattwil ab 7:30 Gl 1; Hirschensprung an 09:09; Wil ab 07:26; St. Gallen ab 08:08 Gl5; Ankunft wie Wattwiler
Programm	Wir laufen ab Bushaltestelle Hirschensprung (447) stetig aufwärts, Richtung Oberrieter Strüssler (794), Holzroder Strüssler (942), Montlinger Schwamm (1129), Kriessener Schwamm (1206) bis zum Diepoldsauer Schwamm (1237). Nach der Mittagsrast wandern wir weiter durch die schöne Alpenlandschaft, bevor wir den Abstieg nach Rüthi Dorf (431) antreten. Länge: 12.7 km; Aufstieg: 930 m; Abstieg: 946 m; Zeit 4 h 50 min
Ausrüstung	Wanderausrüstung, -stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack; Kaffeehalt entweder Montlinger- od. Diepoldsauerschwamm
Kosten	Billette löst jeder selber; Wattwil od. Wil - Oberriet/Hirschensprung und Rüthi - Wattwil od. Wil; Leiterbeitrag
Anmeldeschluss	22. Juni

Beschreibung	Der Anlass der SAC Sektion Toggenburg, für Mitglieder und Gäste, Gross und Klein! Nach der ausgezeichneten Saison 2025 müssen die Vorräte wieder aufgefüllt werden!
Tourenleiter	Hans Egli; hans.egli@thurweb.ch / Tel. 079 449 94 33
Kennzeichnung	W
Treffpunkte	• Am <i>Freitagabend</i> auf der Hütte (diese ist ab Freitagmittag geöffnet) Reservationen für eine Übernachtung sind nur über die Reservationsstelle möglich. Es wird keine Halbpension abgegeben. • Am <i>Samstagmorgen</i> um 05.45 Uhr auf dem Parkplatz Chuchitobel in Wildhaus. Wir fahren gemeinsam mit einem Bus bis zur Alp Tesel. • Oder um 07.00 Uhr beim Bähnli auf der Chreialp • Es besteht auf der Strecke Wil bis Wildhaus eine Mitfahrgelegenheit mit den Bus (nur mit Anmeldung, bitte Einsteigeort angeben) • Für Anreisende mit ÖV 07:19 Uhr Postautohaltestelle Wildhaus
Zuerst die Arbeit	Nach der ausgezeichneten Saison 2025 gibt es wieder einiges an Material hochzutragen. Nebst Getränken und Lebensmittel müssen rund 10 Ster Brennholz von der Chraialp auf den Zwinglipass.
Dann das Vergnügen	Nach getaner Arbeit kommt, wie üblich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nebst gemütlicher Unterhaltung ist auch für Verpflegung, Getränke, Suppe, Kaffee und Kuchen gesorgt. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen – einen herzlichen Dank an alle Spender zum voraus.
Karten/Führer	Der Weg ist bekannt!
Ausrüstung	Grosser Rucksack! Wanderschuhe, Regenschutz
Verpflegung	Getränke und Verpflegung sind vorhanden!
Unterkunft	Übernachtungen am ganzen Wochenende sind nur nach einer telefonischen Reservation (071 565 36 21) möglich!
Durchführung	Bei jedem Wetter, die 8 Tonnen Material müssen auf die Hütte!
Bemerkung	Auch Nichtmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!
Anmelde-Info	Eine Anmeldung ist nur für die Busfahrt ab Wil bis Wildhaus notwendig. Anmeldung per E-Mail bis 1. Juni (hans.egli@thurweb.ch) oder Telefon 079 449 94 33.

KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

JO & KiBe Hötteträgete mit Klettern

27./28. Juni

Beschreibung	Bei der alljährlichen Hötteträgete auf dem Zwinglipass wird wieder Material und Proviant für die Hüttensaison ab der Chraialp hoch getragen. Nach getaner Arbeit gibt es Zmittag bei der Hütte. Am Nachmittag und am Folgetag werden wir in der Umgebung klettern.
Tourenleiter	Mischa Kohler
Kennzeichnung	K 3a-6b
Treffpunkt	Mit dem ersten Postauto nach Wildhaus. Genauer Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.
Programm	Auf dem Programm steht der Materialtransport zur Hütte, ein gemütlicher Hüttenabend mit Übernachtung auf dem Zwinglipass und natürlich klettern, klettern, klettern.
Ausrüstung	Anhand Dokument: "Packliste für ein JO Kletterwochenende"
Verpflegung	Lunch und Getränk für Sonntag aus dem Rucksack. Restliche Verpflegung von der Hütte.
Unterkunft	Zwinglipasshütte
Kosten	JO / KiBe: 10 Fr.
Durchführung	Die Hötteträgete wird bei jedem Wetter durchgeführt. Klettern bei entsprechenden Verhältnissen.
Anmelde-Info	Anmeldung bis 19 Juni online via Homepage. Meldet euch bei Fragen bei Mischa: mischa.kohler@bluewin.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klettern ab Zwinglipass

28. Juni

Beschreibung	Klettern ab der Zwinglipasshütte nach der Hüttenträgete
Tourenleiter	Thomas Jenni Tel. 079 238 46 24
Kennzeichnung	K max 5a
Treffpunkt	Jeder Teilnehmer kommt selbstständig an die Hüttenträgete
Programm	<i>Samstag:</i> Hötteträgete, eventuell Klettern nach der Trägete im Klettergarten. Übernachtung in der Clubhütte (Hüttenschlafsack ist obligatorisch). <i>Sonntag:</i> Mehrseillängen klettern am Altmann / Chreuzberge, Abstieg nach Wildhaus Verpflegung: Zwischenverpflegung, Halbpension aus der Hütte, Brot für Z'morgen muss jeder selber mitnehmen.
Karten/Führer	Kletterführer Alpstein, Klettergarten Zwinglipass (Google); SwissTopo
Ausrüstung	Gemäss Ausrüstungsliste Klettertouren
Verpflegung	Lunch und Getränke aus Rucksack Halbpension von Hütte, Brot für Frühstück (Butter, Konfi, Müesli gibts von der Hütte)
Unterkunft	Zwinglipass Hütte
Kosten	60 Fr. (Übernachtung mit Halbpension und Leiteranteil) zusätzlich Getränke Konsumation von der Hütte
Durchführung	Wird am Freitag per Rundmail bekannt gegeben
Bemerkung	Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldeschluss	21. Juni
Anmelde-Info	Es werden nur Anmeldungen via Homepage berücksichtigt. Bei Fragen: 079 238 46 24 / jenni.wattwil@thurweb.ch

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schwarzstöckli – Fessis-Seeli

28. Juni

Beschreibung	Farbenreiche Gratwanderung mit Bergfrühling und Badensee im vorderen Glarnerland und "Löschstation" in der Äugstenhütte zum Abschluss
Tourenleiter	Rolf Brunner St. Gallerstr. 50b, 9500 Wil; 077 420 73 77
Kennzeichnung	W T4
Treffpunkt	07.32 Uhr Bahnhof Wattwil, Gleis 4
Programm	Fahrt mit öV nach Mollis (GL) und mit dem Bus bis Fronalp. Aufstieg zum Fronalppass und Richtung Süden zu den Siwellen. Dann auf dem Wiss-Chamm zum Schwarzstöckli 2384 m und weiter zum gleich hohen Heustock. Anschliessend über eine Gratstrecke (T4) auf den Gufelstock 2435 m. Abstieg über die Fessi-Seeli nach Bärenboden und mit der Seilbahn nach Ennenda. Aufstieg 4 h, Abstieg ca. 2 Std.
Karten/Führer	Schweizmobil
Ausrüstung	Für Wanderungen
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrtkosten und Anteil Tourenleiter
Durchführung	Nur bei sicherem Wetter (E-Mail durch Tourenleiter am Vorabend)
Anmeldeschluss	23. Juni

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vorschau Grillplausch

2. Juli

Beschreibung	Der Grillplausch findet wieder bei/in der Scherbhütte statt. Für die Wanderlustigen bieten wir 2 Wanderungen an (bitte bei der Anmeldung erwähnen) Monika begleitet diese ab Hemberg Rohr, eine Haltestelle vor Hemberg Dorf. Ihr wandert über Matt, Fürschwand und Salomonstempel zum Scherb. 260 Hm, Distanz 4,5 km. Wattwil B780, Abfahrt 9.09, Hemberg Rohr an 9.23 Uhr. Marlis begleitet eine ca. 2-stündige Wanderung ab Krummenau. 440 Hm, 4,4 km, Abfahrt Wattwil ab 9.35 GL. 5, Ankunft Krummenau 9.45 Uhr.
Tourenleiterin	Sandra Tschudi Ebnaterstrasse 161, 9631 Ulisbach 078 808 25 29, santschudi@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T1
Treffpunkt	Scherbhütte Bendel
Programm	Wir treffen uns um 12.00 bei der Scherbhütte zum Aperó, anschliessend zum Bräteln und gemütlichem Zusammensein. Köbi und Elisabeth sorgen wieder für ein tolles Feuer und perfekt gebratenes Grillgut. Hilly und Maria helfen beim Bereitstellen der kulinarischen Köstlichkeiten
Ausrüstung	Freizeitkleidung/ Wanderausrüstung
Verpflegung	Grillstelle vorhanden. Salate und/ oder Kuchen und Desserts werden gerne entgegengenommen.
Kosten	Kässeli für freiwilligen Unkostenbeitrag
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Bemerkung	Genauere Informationen auf der Homepage
Anmeldeschluss	29. Juni



24.-26. Januar

3 Skitourentag um Splügen

«Das Beste aus den Verhältnissen zu machen und vor Ort schauen, was möglich ist.» Dieses oder ein so ähnliches Motto wurde wohl am Samstag in den Autos bei der Anfahrt nach Splügen festgemacht. In Splügen angekommen, lag auf Höhe der Talstation kaum Schnee und die Wolken verschlangen die Bergspitzen weitgehend. Ganz nach dem erwähnten Motto starteten wir unsere erste Tour nach einer kurzen Kaffeepause mit der Gondelbahnfahrt auf die «Tanatzhöhi». Nach einer wohlverdienten ;) ersten Abfahrt auf der Piste zur Tamboalp wurden die Felle montiert und der Aufstieg begann. In angenehmem Tempo führte uns Florian, dank der aktuell spärlichen Schneeverhältnissen, wortwörtlich auch über so manchen Stock und Stein in Richtung Guggernüll. Auf ca. 2700 hm machten wir aufgrund zunehmend schlechter werdender Verhältnisse dann rechtsumkehrt und genossen den Umständen entsprechend einer tollen Abfahrt mit einigen unverhofften Pulverschwüngen. Ironischerweise begann sich das Wetter in diesem Moment zu bessern. Zurück bei der Tamboalp erlaubte uns die Bahnkarte

sogar noch zwei Abfahrten auf der Piste und ein gemütliches inzwischen sonniges Einkehren auf der Tanatzhöhi. Nach einer erholsamen Nacht im Seehotel Sufers machten wir uns am zweiten Tag ab San Bernadino auf der verschneiten Passtrasse in Richtung Marschollhorn auf. Südlich des San Bernadino lag definitiv mehr Schnee als in Splügen und es hatte auch in der Nacht noch einige Zentimeter Neuschnee dazugegeben. Wir genossen die romantisch verschneite Landschaft und

stiegen bis ca. 100 m über die Passhöhe auf, woraufhin wir auch am zweiten Tag aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse umkehrten. Dank Florians und Martins sicherem Geleit kamen alle unversehrt wieder unten an. Nach zwei Tagen durchgezogenem Wetter belohnte uns die Sonne am Montag und begrüßte uns bereits am Morgen zusammen mit strahlend blauem Himmel. Mit Sack und Pack verliessen wir das Hotel, um erneut von San Bernadino aus anzulaufen. Es ging in Richtung Piz Uccello. Dank Florians Spurrkünsten liefen wir in gemütlichem Tempo und gelegentlicher Tierspuranalyse bis auf ca. 2500 m ü. M und drehten etwas unter dem Gipfel, zum sicheren Schutz von möglichen Lawinen, um. Wir genossen die fast 1000 Höhenmeter Abfahrt mit den vielen Pulverschwüngen sehr und konnten unser Glück kaum fassen. Zuletzt wurde das Tourenwochenende mit Anstossen im Restaurant in San Bernadino beendet, bevor sich alle auf die Heimreise machten. Wir danken Florian und Martin herzlich für die tolle und sichere Leitung dieses gelungenen verlängerten Wochenendes.

Text und Foto: Florian Kalt

10. Februar

ST Risipass statt Hinderfallenchopf

Die Tourenleiterin Cornelia war im Vorfeld der angesagten Tour gefordert. Da es an den südlich orientieren Hänge schon länger keinen Schnee hat und der Wetterbericht Regen ab dem Mittag ansagt, waren wir gespannt auf das Tourenziel.

Risipass ab Lutertannen. Abmarsch von 8 unerschrockenen Skitourengehänger bei noch trockenem Wetter. Der Himmel war teilweise mit blauen Löchern durchzogen.

Das Wetter änderte sich bei der Ankunft auf dem Risipass, leichter bis mittlere Schneefall begleitete

uns dann auf der Abfahrt. Leider wurde der Schneefall immer nasser, je mehr wir uns dem Parkplatz näherten. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Wir genossen den gemeinsamen Ausflug, da wir bestens ausgerüstet waren und das „Wetterchen“ zweitrangig ist.

Besten Dank an die Tourenleiterin Cornelia.

Dabei waren: Angela, Brigitta, Pia, Sylvia, Paul, Reini, Thomas

Bericht und Foto: Thomas Jenni





10. Februar

Glatt Bärnji anstatt 3-Egg Überschreitung

Nein, den 11 erwartungsfeudigen Tourengästen fehlt kein einziger "Eggen", obwohl die geplante Tour mit 3-Eggen vom Wägital nach Niederurnen wegen akutem Schneemangel nicht durchgeführt werden konnte. Einmal mehr sind die oft rassigen und attraktiven Touren von den Niederungen aus und zurück in diesem Winter leider nicht oder nur selten und zufällig durchführbar. Die Herausforderung für Tourenleitende ist, trotzdem attraktive Touren mit relativ kurzen Anfahrtswegen und guten Schneeverhältnissen zu finden. Wenn es dann noch eine eher unbekannte Tour ist, umso besser. Auf einer Reko-Tour am vorausgegangenen Dienstag fand der Tourenleiter in den Nordhängen des Prättigaus ansprechende Verhältnisse und sogar noch Pulverschnee, während gegenüberliegende Hänge weit hinauf herbstlich braun erschienen.

So traf man sich am Donnerstagmorgen um 7 beim Bahnhof Wattwil, um mit 3 gut gefüllten PW's nach Conters im Prättigau zu fahren, eine fehlende vernünftige Busverbindung Küblis - Conters stand leider einer fortgesetzten ÖV-Reise etwas im Wege. Dort angekommen, hatte dann eine Person die erschreckende Erkenntnis, dass sie von ihren 2-Paar

Skischuhen zwei Rechtfüsse mitgenommen hatte. Geht gar nicht, kurz entschlossen fuhr die ohnehin überdurchschnittlich sportliche Person von einer weiteren begleitet nach Küblis in ein Sportgeschäft um sich ein Paar Skischuhe zu mieten. Während das übrige Gros der Gruppe gegen 9 Uhr die Tour gemächlich antritt, holten die Beiden sie schon nach einer guten Stunde, just zur ersten Pause wieder ein. Strahlendes Wetter, angenehme Temperaturen und die immer weiter reichende Aussicht ins nahe Rätikon begleiteten die Gruppe über die mit Stadeln und Maiensässhütten gespickten Hänge, durch den Wald der Grosswiti hinauf zur Conterser Duranna. Im obersten Drittel war noch etwas Spurarbeit im teils tiefen Pulverschnee nötig, die gelegentlich von unheimlichen Wumm-Setzungsgeräuschen begleitet wurde. Die Prognosen von SLF waren eindrücklich zutreffend, Experimente in steilen Nordhängen nicht zu empfehlen. Nach nur vier Stunden erreichten alle glücklich das Glatt Bärnji auf 2255 m, wo die herrliche Aussicht nun auch hinüber zu den Erhebungen der Fideriser Heubergen und darüber hinaus reichte. Nach einer ausgedehnten Mittagsrast startete man erwartungsvoll die Abfahrt, die eine breite Spanne an Schneeverhältnissen bot. Angesulzte Hänge, oft feiner Pulver, machmal auch etwas heimtückisch tief oder unverhofft mal gedeckelt, aber immer verbunden mit grossem Spassfaktor. Im Korridor durch die Wildruhezone dann rassic buckelpistenmässig und zum Schluss Frühlingsschnee bis Conters. An einem sonnigen Bord wurden die letzten Vorräte aus dem Rucksack verzehrt und weil das nicht reichte, musste unbedingt noch eine Einkehr im gemütlichen und überaus gastfreundlichen Dorfstaurant Parsenn sein. Dann trat die aufgestellte und sportliche Truppe um einen schönen Skitag und lustige Erlebnisse reicher wieder den Heimweg an. Vielen Dank an alle für die tolle Kameradschaft und Hilfsbereitschaft, es war mir eine Ehre, euer Tourenleiter zu sein.

Bericht: Sepp Meier / Bild: Claudia Risch

11. Februar

Tourenwochenende im Val Maighels

Skitourenwochenende im Val Maighels

Motiviert und voller Vorfreude trafen sich die 8 Teilnehmer mit den beiden Tourenleitern, Pius und Heiner am Samstagmorgen in Tschamut. Nach einer kurzen Zugfahrt starteten wir unsere Tour auf dem Oberalppass. Aufgrund der angespannten Lawinensituation entschieden sich Pius und Heiner, nicht über den Pazolastock zu gehen, sondern über den Hüttenweg der Camona da Maighels aufzusteigen. Bald zweigten wir vom Hüttenweg ab Richtung Rheinquellenstock. Die Sonne strahlte vom Morgen weg vom Himmel und die Bedingungen waren besser als erwartet. Nach einer kurzen Passage, für welche wir die Skier aufbinden mussten, erreichten wir unser Ziel. Die Abfahrt und der Schnee waren besser als erwartet und entlockten so manchem Teilnehmer einen Juchzer. Unsere Abfahrt führte uns vorbei am Tomasee in Richtung Camona da Maighels. Dort stärkten wir uns mit Kuchen oder Wähen. Die prächtigen Bedingungen und überschüssige Energie einiger Teilnehmer führten dazu, dass ein Teil der Gruppe zum Piz Cavradi aufstieg und eine weitere überraschend schöne Abfahrt genoss.

Am Sonntag brachen wir bei wiederum prächtigem Wetter von der Hütte Richtung Piz Borel auf. Wir waren überrascht von den

wenigen Spuren in diese Richtung. Unterhalb des Gipfels machten wir uns für die Abfahrt bereit. Der Schnee war fantastisch und wir zogen unsere Spuren in die praktisch unverspurten Hänge. Weil es so schön war – gleich noch einmal. Somit zogen wir die Felle nach einer Pause wieder auf und stiegen nochmals auf, um die Pulverhänge ein weiteres Mal zu geniessen. Zufrieden und glücklich kehrten wir zurück nach Tschamut. In Sedrun schlossen wir bei einem Zvieri das Wochenende ab, bevor wir die Heimreise antraten.

Ein herzliches Dankeschön an Pius und Heiner, welche uns zwei wunderbare Tage beschert haben und das Beste aus den nicht ganz einfachen Bedingungen gemacht haben. Auch ein Merci an die aufgestellte Truppe für die lustigen Stunden.

Dabei waren: Benedikt, Claudia (Foto), Marc, Fabian, Florian, Doris, Markus und Melanie (Bericht).

Tourenleiter: Pius Kressibucher und Heiner Wyrsch



11. Februar

Rossstock, Ersatztour Glatt Bärjgi

Am Ende war einfach alles anders. Schon früh im Jahr verunfallte Rolf, der diese Tour leiten wollte. Um sie trotzdem durchzuführen, sprang ich ein, allerdings mit einer Datumsänderung, was einigen angemeldeten Gästen wiederum nicht mehr in ihren Tourenplan passte. Zu guter Letzt gab und gibt uns die schwierige Schneesituation in der Planung heuer viele Rätsel auf. Spärliche Schneeeauflage im Gebiet Chinzig - Rossstock - Lidernen und Föhnstürme, welche das bisschen Schnee in einen harten, steindurchsetzten Harschacker verwandelten, schlossen dieses Ziel zuletzt aus. Im Prättigau konnte man mit etwas Glück und Gespür noch schöne Verhältnisse, sogar mit Pulverschnee finden.

Zu sechst fuhren wir nach Conters im Prättigau. Bei sonnigem Wetter und angenehmer Temperatur stiegen wir über Hänge und ein Waldstück hinauf Richtung Conterser Duranna. Der Chischtastein als

Eventualziel mit einer heiklen Schlüsselstelle wurde fallen gelassen, die Lawinen-Warnstufe war ja immer noch auf 3. Um Punkt 12.00 erreichte die Gruppe den sanften Gipfel des Glatt Bärjgi auf 2255 m und wurde mit einer umfassenden Rundsicht belohnt. Auf der Abfahrt fanden wir dann überraschend unverfahrenen Pulverschnee, zum Jauchzen schön. Grund genug, um nochmals ca. 200 hm aufzusteigen und weitere Linien in den Hang zu ziehen.

Alles hat seinen Preis und so war das unterste Drittel der Abfahrt dann ein Bruchharschacker, durch den sich, bis auf Thomas, alle tapfer runter kämpften. Jener tanzte in beneidenswerter Weise die ruppigen Buckel hinunter, als gäbs nichts Einfacheres auf der Welt.

Zufriedene strahlende Gesichter zum Schluss und eine gemütliche Einkehr, was will man mehr. Danke Allen die dabei waren, es war mir eine Ehre.

Bericht / Tourenleiter: Sepp Meier

Bild: Judith Glück



12. Februar

Winterwanderung Staad – Rheineck

Ruhende Flüssigkeiten, so erklärt es uns die Physik, richten sich immer exakt waagrecht aus. Das gilt für den Kaffee in der Tasse, den Most im Glas, das Wasser im Brunnen.... und im Bodensee!

Wer also auf dem Uferweg von Staad zum Rhyspitz unterwegs ist, geht ausschliesslich horizontal und auch die Fortsetzung entlang dem Alten Rhein bis Rheineck ist alpinistisch keine Herausforderung. Gerade mal ein paar Höhenmeter berechnet SchweizMobil für die ganze Wanderung.

Wer heute dabei ist, kann oder will am Winterangebot des SAC mit Ski- oder Schneeschuhtouren nicht teilnehmen, möchte aber dennoch draussen sein, sich bewegen, mit anderen zusammen gemütlich wandern und das Mittagessen im Restaurant geniessen. Möglich machen dies engagierte, kreative Tourenleiterinnen, die solche kurzen Wanderungen in der Wintersaison anbieten.

Eva Hehli begrüsst um 09.00 Uhr am Bahnhof Staad 12 Seniorinnen und Senioren. Der Wetterbericht verspricht für heute nichts was Freude macht und variiert im Stundentakt. Rein vernunftmässig hätte man diese Wanderung absagen müssen. Aber wer immer nur vernünftig ist, erlebt nichts und kommt zu nichts!

Wir starten mit etwas Sonne die durch Wolkenlöcher dringt und verlassen den Ort Richtung Osten. Bald erreichen wir den Uferweg und kurz danach Altenrhein, beziehungsweise den Flugplatz und die Hallen der Firma Stadler Rail. Ausserhalb des Wohngebietes treffen wir endlich auf Natur: Mächtige alte Weiden und andere, mit Misteln bewachsene Bäume ragen als Silhouetten aus den Schilffeldern empor. Auf einem Damm erreichen wir den Rhyspitz. Der grosse



Bootshafen wirkt wie ausgestorben. Im Sommer soll hier Hochbetrieb sein, weiss jemand.

Dem Alten Rhein, und damit der Grenze zu Österreich entlang, gehen wir Richtung Süden. Was auf der Karte ziemlich langweilig aussieht, überrascht uns: Ausgedehnte Schilffelder wechseln sich ab mit Waldgebieten und Bereichen mit Totholz. Ein einzigartiges Naturschutzgebiet. Wir steigen auf einen Beobachtungsturm, entdecken Graureiher und Möwen. Wir sind beeindruckt von der überall sichtbaren Arbeit, die Biber hier leisten.

Kurz vor Rheineck wandern wir zwischen markanten Gegensätzen: Links der Alte Rhein, rechts die Autobahn mit ihrem unangenehmen Rauschen. Aus dem Nichts taucht eine mächtige Betonkonstruktion auf: Die Unterführung zum Bahnhof, ins Städtli und für uns direkt in die Pizzeria mit herzlicher, syrisch-kurdischer Gastfreundschaft und einer feinen Auswahl an Mittagessen. Hier ist unsere Wanderung zu Ende. Und genau in diesem Moment beginnt das Wetter sich an die Vorhersage zu halten: Es windet und regnet heftig!

Herzlichen Dank Eva für deinen mutigen Entscheid und diese interessante Wanderung!

Bericht und Bild: Ruedi Flotron



15. Februar

"Rondom": Glattwang und Mattjischhorn

Feiner Schneefall begleitete die Reise nach Fideris. Dort staunten wir über die Anzahl Busse, die in die Heuberge fahren. Wir ergatterten uns einen und verliessen den Bus dort, wo die Skitourenroute auf etwa 1500 m ü. M. von der Strasse wegführt. Durch die folgenden Hänge und im Waldgürtel hüllte uns zeitweise noch Nebel ein. Die Spur durch den Wald war schweisstreibend steil und beim Spuren brach man immer wieder ein. Über dem Wald begrüsst uns ein zarter Wind und eine kühlere Temperatur. Der Anstieg vom Undersäss zum Obersäss war gespickt mit heimtückischen Alpenrosen und deren Höhlen im Schnee. Die Wolken lichteten sich immer mehr und wir konnten bei besten Sichtverhältnissen unsere Spur wählen, immer schön zwischen den Triebsschneekissen hindurch. Der unberührte Schnee und seine Windformationen waren wunderbar. Endlich auf dem Grat angekommen, fegte uns ein zügiger Wind entgegen. Nun nur noch auf der Krette bis zum Gipfel. Ein kurzer, steiler, felsdurchsetzter Aufschwung

zwang uns, die Skis von den Füßen zu nehmen. Mit dem Abgrund rechts von uns wähten wir uns auf einer ziemlich alpinen Tour. Wie hübsch das Gipfelkreuz des Glattwang in seinem Winterkleid ausschaute! Die Abfahrt war noch unberührt. Absolut cooler Schnee entlockte uns immer wieder Jauchzer.

Das Berghaus Arflina passierten wir per Skilift. Weiter führte unsere Spur dem Winterwanderweg entlang zur Arflinafurgga. Ein Stück markierter Schneeschuhtrail folgte und dann verliessen wir die pinken Pfosten und stiegen bei prächtigstem Sonnenschein auf das

Mattjischhorn. Auch hier war das Minigipfelkreuz dick in sein Winterkleid gehüllt. Die ursprünglich geplante Abfahrt und Überschreitung des Mattjischhorn liessen wir bleiben, denn die vielen spontanen Schnee bretter, die wir gesehen hatten, zwangen uns zu einer sichereren Wahl. Die ersten Abfahrtsmeter entlang der Aufstiegsroute waren gespickt mit Gras und Steinen, bevor wir rechts in den Hang Richtung Heuberge stachen. Wieder Juchzer und genialer Pulver, leider nicht mehr unberührt. Kurz noch auf der Piste und dann auf ins Berghaus Arflina, wo wir uns bis zur Abfahrt unseres Busses etwas gönnten. Das sanfte Abendlicht zeichnete unbeschreiblich schöne Bilder in die Hänge. Fantastisch!

Ein herzliches Dankeschön an Hanspeter, der sich alljährlich viele Gedanken um unser heimisches «Rondom» machen muss und sich jedes Mal wieder etwas rundum Tolles einfallen lässt. Schön war's mit euch unterwegs zu sein: Hanspeter (Leiter), Romana, Heidi, Nick, Kurt, Daniel, Köbi, Judith, Fredrik, *Hansruedi (Foto) und Bettina (Text)*.

19. Februar

Winterwanderung Kirchberg – Mosnang – Bütschwil

Ausgerüstet für Regen und mit «Iseli», wie Rosmarie Stillhart empfohlen hat, treffen sich 16 Wanderfreudige auf dem Busperron in Wil. In Kirchberg geniessen wir Kaffee und Gipfeli und starten bei leichtem Nieselregen unsere Wanderung Richtung Rapperswil, wo wir den mit viel Hingabe gestalteten Hofladen anschauen. Mit Hinblick auf die weitere Wanderung wird auf Einkäufe verzichtet.

Nach dem Weiler Müselbach erreichen wir leicht ansteigend für heute den höchsten Punkt auf 777 m. Über Feld-, Waldwege und Wiesen wandernd kommen wir in Mosnang an. Zeit fürs Mittagessen, das wir im Restaurant Krone geniessen. Zwei Frauen kommen mit dem Bus nach Mosnang und zwei Personen fahren mit dem Bus nach Bütschwil. So kann Rosmarie wieder 16

Wandernde zählen.

Wir stampfen durch den Schnee bis Dottingen und über eine steile Wiese kommen wir zum Naturerlebnis Zuckermatt. Silvia vom Natur- und Vogelschutzverein Bütschwil – Ganterschwil erwartet uns. Sie erzählt von der Idee bis zur Realisation des Erlebnisweges Zuckermatt 2007, wo zwei Schulklassen wertvolle Arbeit leisteten. Vor allem der Weiher hat mir mit seinem Schattenspiel der Bäume sehr gefallen. Schon bald erreichen wir Bütschwil, wo sich unsere Wege ins untere und obere Toggenburg teilen.

Hinzuzufügen gibt es, dass die mitgeführten Schirme trocken bleiben bis zum Schluss!

Herzlichen Dank Rosmarie für deine erste äusserst gelungene Winterwanderung!

Bericht: Monika Stalder

Bild: Ruedi Flotron



20. Februar

Generalversammlung 2026

Am Freitag, 20. Februar 2026 fand die 156. Generalversammlung der SAC Sektion Toggenburg im BWZ Toggenburg in Wattwil statt. 115 Mitglieder nahmen daran teil und stimmten über die traktandierten Geschäfte ab. Musikalisch umrahmt wurde die GV vom Ländlerquartett Tanzboden.

Melanie führte zügig und souverän durch die GV. Das Protokoll dazu wird auf der Homepage abgelegt und bei der nächsten GV-Einladung abgedruckt.

Unsere Sektion hat anfangs 2025 die Grenze von 2000 Mitgliedern überschritten und zählt aktuell 2079 Mitglieder.

Bei den Mitgliederehrungen durfte die Präsidentin 6 SAC-Mitgliedern zu ihrer langjährigen Treue gratulieren:

- **25 Jahre Mitgliedschaft:**

Martin Keller, Martin Sieber, Julien Veya und Agnes Zimmermann

- **50 Jahre Mitgliedschaft:**

Fredy Widmer und René Zingg

9 Vorstandsmitglieder stellten sich dieses Jahr zur Wiederwahl. Alle wurden einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Somit gibt es für dieses Jahr keine



Veränderung im Vorstand.

Leider teilte uns Melanie Kuratli mit, dass sie per GV 2027 das Amt als Präsidentin abgeben wird. Somit wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht.

Das Budget 2026 bewegt sich im üblichen Rahmen. Speziell zu erwähnen ist eine Investition in die Zwinglipasshütte. Mit der Erneuerung und Erweiterung der Solaranlage und dem Ersatz der Batterien kann in Zukunft genug Strom produziert und gespeichert werden. Zudem wird dann auf Gas verzichtet.

Da unsere Vereinsjacke etwas in die Jahre gekommen ist, hat sich der Vorstand entschieden, eine neue Jacke anzuschaffen. Hans stellt die neue Vereinsjacke vor, welche gleich am Anschluss an die GV anprobiert und bestellt werden kann.

Nach knapp einer Stunde schliesst Melanie die GV 2026 und lädt alle zu einem gemütlichen Apéro ein.



Bericht: Bruno Jäger

Bilder: Marlis Rohner

22. Februar

Skitourentage Monstein

Die Wettervorhersagen für die Zeit vom 17. Bis 19. Februar waren katastrophal, dazu kam die grosse Lawinengefahr. Was sollte man da in Monstein mit einer Seniorengruppe?

Das Glück wollte es, dass das gebuchte Hotel Ducan in Monstein drei Tage später, ab Sonntag noch 14 Plätze frei hatte. Das Wetter besserte sich, die Lawinengefahr gross blieb aber immer noch. In Monstein waren somit noch keine Skitouren möglich – aber immerhin auf dem Weg dorthin. Nach reichlichem Evaluieren wegen der schwierigen Lawinensituation entschied man sich für den Fadeur, in Furna im Prättigau. Es hatte sich mehr als gelohnt, bei herrlichem Wetter und insgesamt recht guten Verhältnissen wurde der Wannaspitz gleich noch «mitgenommen».

Am Montag waren im bekannten Tourengebiet in Monstein mit Büelenhorn, Chrachenhorn und Älplhorn noch keine Touren möglich. Dank Insider Tipps gings auf den Geissweidegrat. Ab dem Ausgangspunkt der Tour, in Davos Glaris waren es rund 1100 hm Aufstieg und es konnte direkt nach Monstein abgefahren werden. Nach einem herrlichen Aufstieg durch Wälder und über einen langen, offenen Gipfelgrat, mit herrlicher Aussicht stand die Gruppe vor einer rund 700 hm langen, hindernisfreien, mässig steilen Abfahrt oberhalb von Monstein. Die Schneeverhältnisse waren zwar anspruchsvoll, konnten aber so richtig genossen werden. Über Waldwege

gelangte man zurück nach Monstein.

Am Montagabend stand noch Kultur auf dem Programm – Trinkkultur! In Monstein braut die höchst gelegene Bierbrauerei Europas Monsteiner Bier. In einer launischen Führung brachte der Braumeister den Senioren die Herstellung des edlen Monsteiner Gerstensaftes näher. Dass dabei dieses Kulturgut auch tüchtig degustiert werden musste, versteht sich von selbst!

Am Dienstagmorgen wäre noch das Chörbschhorn in Davos auf dem Programm gestanden. Leider regnete es. Nur um nass zu werden, brauchte man nicht auf eine Tour zu gehen. So machten sich die Senioren halt auf den Heimweg mit trotzdem wunderschönen Erinnerungen.

Ein herzlicher Dank gehört speziell Sepp Meier für die Mitauswahl der Touren und die Führung derselben, ebenso Marlis Rohner für das Vorausgehen der «gemächlicheren» Gruppe. Es hat Spass gemacht!

Bericht: Hans Egli

Bild: Sepp Meier





22. Februar

Chli Kärfp?

Seit Tagen prägte Lawinstufe rot den Alpengürtel. Es schneite und schneite. Welch ein Segen! Tapfer ging Martin am Samstag im Schneegeästöber in den Hängen seiner Heimat die Gefahren rekognoszieren. Nach einer pulvrigen Abfahrt liess er uns wissen, dass der Isisitzgrat machbar sei. Für Abmeldungen habe er Verständnis, denn das sei nun ja wirklich nicht mit dem Chli Kärfp zu vergleichen.

Zu siebt zogen wir vom Berghaus im Buchser Malbun los. Es war nicht wirklich ein Winterwunderland, denn am Abend zuvor hatte es noch weit hinauf in den neuen Schnee geregnet. Also kein Schnee auf den Tannen. Das nasse Weiss durchfeuchtete die Felle. Beim Obersäss konnten wir ins Dunkelgrau Richtung Bodensee gucken. Von Osten jedoch wurde es zunehmend blauer, und das zählte! Wir überschritten den Hanenspil, um dem steilsten Hang der Tour auszuweichen und wurden dafür mit einem kurzen Abstieg zu Fuss übers Gras belohnt. Jetzt hatte es doch so viel geschneit,

und wir liefen trotzdem über Gras. Ja-ja, der Wind, der Wind, das himmlische Kind. Er war es auch, der die skurrilen, prächtigen Formen der Sastrugi und der Wechten an den Graten sowohl die Triebsschneekissen geformt hatte. Auf dem Isisitzgrat führte uns Martin in eine Höhle. Heute war unser Gipfel also kein Berg, sondern eine Höhle! Mit den Fellen an den Ski ging es ab und auf beim Glannahüttli vorbei, das sich mit seinem Kamin zu erkennen gab. Kurz danach fellten wir ab und stachen in die Tiefe. Kein Pulver mehr, das war beim Loslaufen schon klar, aber immerhin hatte es Schnee, und davon nicht zu wenig! Bei Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen zogen wir unsere Gräben in die weisse Decke.

Vielen Dank für die Tour trotz den Verhältnissen. Und nicht zu vergessen: Chli Kärfp, wir kommen schon noch irgendwann, auch wenn du uns mit Sturm und Lawinen davon abhalten möchtest!

Genossen haben die Tour: Maria, Heike, Martin (Leiter), René (Foto), Marc, Hansruedi und Bettina (Text)

26. Februar

ST Isisizer Rosswis

Isisizer Rosswis (2333 m) ab Berghaus Malbun (1371 m)

Leitung Thomas Jenni

Wir treffen uns am Bahnhof Wattwil um 6.30 h – eine Stunde früher als ursprünglich geplant wegen angesagter hoher Temperaturen von bis zu 19°C. Mangels ÖV zum Berghaus Malbun fahren wir mit Privatautos dorthin. Bei der Ankunft lachen uns Marlis Rohner und ihre Mitfahrerin Vreni entgegen. Bei schönstem Wetter und klarer Sicht steigen wir erst über präparierte Pisten und bald durch den Wald und über offene Hänge aufwärts. Als älteste Tourenteilnehmerin (das Alter der teilnehmenden Männer ist mir nicht bekannt) darf ich direkt hinter dem Tourenleiter gehen und somit allen das Tempo diktieren.

Auf dem Isisizgrat liegt teilweise kaum noch Schnee. Wenig darunter empfiehlt Thomas, die Felle zu lösen um abzufahren. Nach der kurzen Abfahrt montieren einige ausser den Fellen auch die Harscheisen. Die Gruppe zieht sich mit diesen Extras etwas in die Länge, die Schnellen warten bei 2149 wo auch wir noch pausieren dürfen. Den Gipfel erreichen wir kurz nach 11 Uhr. Es ist warm und windstill, wir geniessen die Mittagspause.

Die Abfahrt im Sulzschnee ist wunderbar, doch beim Isisizgrat müssen wir die Felle nochmals montieren um den Grat zu überwinden. Danach wählt Thomas eine ideale Route für die Abfahrt. Im immer weicher werdenden Sulzschnee können wir bis zum Parkplatz fahren und uns danach im Berghausrestaurant erfrischen.

Bericht: Ursa Baltensberger



26. Februar

Winterwanderung St. Galler Panoramaweg

Rosmarie Germann hat für heute eine Wanderung geplant mit verschiedenen Varianten zum «Einsteigen und Aussteigen». So war es möglich, dass alle Seniorinnen und Senioren ihrer körperlichen Verfassung entsprechend, den ganzen Weg (3h 50 min) oder nur Teilstücke gehen konnten.

Erster Treffpunkt zum Wandern war beim Bahnhof St. Gallen Haggen. Nach kurzer Zeit liessen wir das Quartier Haggen hinter uns und wanderten hoch über Wiesen und kamen zum Menzlenwald. Eine Tafel weist darauf hin, dass hier ein Rundweg beginnt mit verschiedenen Stationen, die Wundersames, Wissenswertes und Verspieltes rund um den Wald aufzeigen. Wunderschöne grosse Buchen und Eichen säumten den Wanderweg; erste Buschwindröschen und Huflattich kündeten den Frühling an. Öfters blieben wir kurz stehen, um den Blick vom Grat aus nach rechts zum Säntis und Hohen Kasten wandern zu lassen. Links unten breitete sich die Stadt St. Gallen aus mit den verschiedenen dominanten Kirchen, dem

Spital, Silberturm. Über dem Bodensee lag dichter Nebel. Runter gings zum Riethüsli.

Bei der Haltestelle Solitüde stiess die 2. Gruppe zu uns. Weiter führte die Route den 3 Weihern entlang bis zum Restaurant Scheitlinbüchel. Hier gabs ein währschaftes Mittagessen für alle 31 Wanderfreudigen: Chäshörnli mit Apfelmus.

Gut gesättigt gings weiter dem Kapfweg entlang, zuerst ziemlich steil aufwärts bis zum Chrüzhof, dann flacher bis zum Oberkapf. Von hier verlief der Weg wieder abwärts zur Haltestelle Schwarzer Bären. Einige verabschiedeten sich und fuhren mit der Appenzeller Bahn zurück nach St. Gallen. Die andern wanderten beim «Wenigerweier» vorbei bis nach St. Georgen.

Es war ein wunderschöner Frühlingstag und eine abwechslungsreiche Wanderung mit einzigartiger Rundschau.

Herzlichen Dank dir Rosmarie für deine umsichtige Planung und die gute Führung.

Bericht: Rita Hemmi

Bild: Ruedi Flotron



5. März

Besichtigung Morga Ebnat-Kappel

34 SAC-ler bestätigen mit Autogramm, dass sie gesund sind, keine Infektionen, keinen Husten, sowie keinen Verdacht auf Salmonellen oder sich in einem gefährdeten Gebiet aufgehalten haben. Danach werden wir herzlich durch das Eigentümerhepaar Lieberherr begrüsst, das uns einen sehr interessanten schon etwas in die Jahre gekommenen Einführungsfilm zeigt.

In Hauben und weissen Einwegkitteln bewegen wir uns in 2 Gruppen monsternässig durch die langgezogenen Produktionshallen. Morga bietet seit 1930 eine breite Palette an natürlichen, vegetarischen Produkten, die mit schonenden Verfahren hergestellt werden. Das Sortiment umfasst Konfitüren, Sirupe, Nahrungsergänzungsmittel, Getreide, Hülsenfrüchte, Dörrfrüchte, Tee und vieles mehr. Mischen, mahlen, verpacken, extrahieren, kochen, abfüllen, verkapseln usw. Nichts scheint unmöglich zu sein. Sehr beeindruckend ist auch das Hochregallager, wo 2 Elefantenmaschinen die Einlagerung und Auslagerung übernehmen. Auf dem ganzen Rundgang sind Fotos



unerwünscht, damit die Chinesen ja keine feindliche Uebernahme planen können.

Zum Schluss erhalten wir ein Gastgeschenk und kaufen kräftig im Fabrikladen ein.

Langsam meldet sich der Hunger und wir wandern über die Juggenstrasse durchs Büelhölzli zum Hüsliberg. Im Restaurant werden wir mit Suppe und Kuchen verwöhnt. Nach dem teilweise steilen Aufstieg fällt es einigen sichtlich schwer die übervollen Suppenteller beim Selfservice heil zum Tisch zu tragen.

Zufrieden und glücklich ob dem tollen Anlass marschieren wir weiter über Geren, Obergaden und Schmidberg nach Wattwil. Unterwegs bestaunen wir noch die riesige Schindelproduktion von Köbi Roth und Anita.

Vielen Dank Nik!

Bericht: Peter Stäheli

Bilder: Eva Ehli, Ruedi Flotron



5. März

Skitour Hasaflüeli

Seniorenskitour nach Verhältnissen mit Sepp Meier; wo fand man «Verhältnisse»?!! Immer wenn es schwierig wird um etwas Gutes zu finden, ist Sepp Meier der richtige Tourenleiter.

Zwei Tage zuvor war er in St. Antönien um zu rekognoszieren. Er hat gesucht und gepokert – und lag natürlich richtig. So war denn der Treffpunkt in Litzirüti in St. Antönien für die zehn SAC Senioren und ausnahmsweise, als «Anhängsel» die zusätzlichen drei Mitglieder des Jahrgängervereins Wil. In zwei

Gruppen, eine langsame und eine noch langsamere (wie es der Tourenleiter erklärte) wurde über den Nordosthang zum Haseflüeli aufgestiegen und natürlich der Gipfel «bestiegen». Für den Aufstieg waren die Verhältnisse perfekt, hart und griffig. Sepp legte, wie immer eine perfekte und seniorentaugliche Spur in die Hänge. Aber zum Glück musste nicht über die Aufstiegsspur abgefahren werden. Der Hang war ruppig, ausgefahren und teilweise brach man ein.

Die Verhältnisse für die Abfahrt über den Südwesthang zur Aschariner Alp waren um die Mittagszeit einfach perfekt, griffig mit der richtigen Dosierung Sulz. Es war fantastisch. Über die Alpwege gings als «Pflichtübung» zurück nach St. Antönien, wo bei herrlichem Frühlingswetter noch der Abschlussumtrunk genossen wurde.

Es war ein fantastischer Tag mit einer perfekten Frühjahrs tour. Dir Sepp ein herzliches Dankeschön, es hat einmal mehr alles gepasst.

Foto: Sepp Meier

Text: Hans Egli



8. März

Säntisabfahrt

19 Teilnehmende versammelten sich in der Säntis Schwebebahn. Weil die Verhältnisse am Rotsteinpass zu heikel waren, hiess es für alle: „Austeigen bei der Stütze zwei.“ Die JO ist heruntergefahren und nochmals hochgefelt.

Das KiBe hatte nur Abfahrtsgenuss vor sich. An der Sonne instruierte Mischa die vier KiBeler/innen was sie im Ernstfall mit LVS, Sonde und Schaufel anzustellen haben. Praktisch alles ausgeführt ging die Sausefahrt abenteuerlich weiter.

In der Laui waren wieder alle vereint. Unser Gepäck fuhr mit dem MyBuxi Taxi und den KiBelern nach Uterwasser runter.

Gratulation an die jüngste Teilnehmerin Maya (bald 10 Jahre alt), welche deutlich unter ihrer Vorhersage: „I gheie mindestens 3000 mol um!“ die Abfahrt grossartig meisterte.

Bericht: Salome Rütsche

Organisator: Richi Hollenstein

Leitende: Salome R., Mischa, Saskia,

Teilnehmende: Laura, Salome H., Livia, Joris, Laurina, Lars, Nathanaeal, Samuel, Joëlle, Simon, Peter / KiBe:

Maya, Linus, Aron und Jonas



12. März

ST Mattjischhorn

Berghaus Arflina – Mattjisch Horn, Sektion Toggenburg, Seniorinnen, Leitung Thomas Jenni.

Thomas war heute Hahn im Korb, mit 8 Tourengängerinnen. Ob er sich auch so fühlte, weiss ich nicht.

Wir fuhren in Wattwil um 7 32 h weg. In Landquart gesellte sich auch die bei weitem jüngste Teilnehmerin aus St. Gallen zu uns. Marlis fragte sie spontan, ob sie sich in der Gruppe geirrt hätte. Dies war aber nicht der Fall. In Jenaz holte uns das Bus-Taxi am Bahnhof ab. Der Himmel war grau und mit Nebel verhangen, kein Schnee war zu sehen. In rasantem Tempo fuhren wir aufwärts zum Berghaus Arflina. Hier lag zu unserer Freude Neuschnee! Den Nebel hatten wir hinter uns gelassen, ein kleines Stück blauer Himmel zeigte sich schon.

Bei anfänglich schlechter Sicht hellte sich der Himmel rasch auf. Es wurde wärmer während wir

aufstiegen und etwa viertel vor 12 erreichten wir den Gipfel Mattjisch Horn, 2461 m. Zwischen einzelnen Wolken waren einige Gipfel zu sehen. Von unserem Lunchplatz aus erblickten wir zwischen Wolken von der Sonne beschienen ein Dörfchen: Putz, Luzein oder Pany. Der Gipfel etwas weiter rechts war folglich das Rättschenhorn mit der steil abfallenden Felswand.

Die Abfahrt im Neuschnee war toll, wenn auch mit manchmal etwas brüchigem Schnee nicht immer ganz einfach. Etwa 100 m über dem Berghaus, um ca. 13 h entschieden wir uns, anstatt 2 Stunden auf den Bus zu warten, nochmals aufzusteigen. Richtung Schönbüel gelangten wir so in einen immer steiler werdenden Hang, was uns schliesslich zum umkehren und abfahren bewog. Im Berghaus Arflina feierten wir die gelungene Tour bis um 15 Uhr der Bus fuhr.

Herzlichen dank für die schöne Tour!

Bericht: Ursa Baltensberger



12. März

Ruine Schenkenberg und Gislifluh

Wenn Beni in den Aargau einlädt, geht es häufig um das Grösste. So zeigte er uns den grössten Wasserfall des Aargaus – über 5 m Fallhöhe! – am Tag der grössten Regenmenge auf einer Seniorentour im Aargau. Am Donnerstag ging es um die grösste Burgruine des Aargaus. Aber diese Grösste war recht imposant. Der Blick vom Zugangsweg auf die Reste von Turm und mächtiger Wehrmauer wie felsige Zacken eines Bergrates war eindrücklich. Die Burg diente als eine der vielen Burgen, welche die Habsburger um 1200 gebaut haben, als Wohnstätte der Schenken vom Schenkenberg. Schenk, oder Mundschenk war ein prestigeprächtiges und vererbbares Amt für Adlige an einem Fürstenhof und nicht einfach Servierpersonal. Die weitläufige Anlage wird umso beeindruckender, wenn man sich vorstellt, wie die Burg einst ausgesehen haben muss. Über Jahrzehnte und Jahrhunderte ist sie gewachsen. Vor allem Rudolf I., der Enkel des ursprünglichen Erbauers, 1273 zum ersten habsburgischen König gekrönt - nach ihm folgten bis 1918 noch mindestens 45 Kaiser und Könige aus dem Hause Habsburg – hat viel zur Vergrösserung beigetragen. Die Mutter des ältesten, unehelichen Sohns des Königs war eine Adlige von Schenkenberg, und so die Burg diente im Anfang auch dem Sohn Albrecht von Schenkenberg als Wohnstätte.

Nach der Ankunft in Aarau und einem schnellen Kaffee ging es mit dem Bus auf die Staffelegg. Aufgeteilt in eine schnellere und eine gemütlichere Gruppe, diese unter der Leitung von Evi, wanderten wir von dort auf wenig steilen Waldsträsschen in die hügelige Juralandschaft hinein. Am Ende des Waldes fiel der erste Blick auf die Burg, die zuoberst auf einer bewaldeten Kuppe mit ihren Turm- und Mauerresten über die Bäume ragte. Nach kurzem Ab- und Gegenanstieg traten wir durch den Torbau ein und konnten die weitläufige Mauerreste der Burg

bewundern. Der Blick ging von hier über das Dorf Thalheim am Fuss der Burg auf unser nächstes Ziel, die Gislifluh und auf den weiteren Weg am Gegenhang dieser südlichsten Jurakette gegen das Aaretal. Nach dem Mittagessen auf der Burg treffen wir die gemütlichere Gruppe im Anstieg. Sie werden, nach einer Einkehr, in Thalheim mit dem Bus zurückfahren. Der Weg ist Dorf ist erstaunlich steinig und erfordert Aufmerksamkeit, aber nach einigen Mäandern durch Thalheim finden wir uns schon wieder auf stark ansteigenden Kies- und Waldsträsschen und erreichen beim Pässlein Gatter die Höhe, wo gleissende Stücke der Aare und das hügelige südliche Aargau zu sehen sind.

Von da führt der Weg über den Grat zur Gislifluh, auf groben Steinen immer steiler werdend zum höchsten Punkt. Das versprochene Alpenpanorama vom Säntis bis zum Chasseral mit dem Herzstück Berner Alpen versteckte sich zwar in den Wolken, trotzdem war die Aussicht übers Aaretal und dem Hallwilersee im Süden, und der Blick nach Norden bis weit nach Deutschland hinein grossartig. Der Weg nach Ruppertschwil begann wieder mit einem langen Gratweg. Den Blick auf den Boden mit seinen Steinen gerichtet brauchte er unsere volle Konzentration, bis im unteren Teil dann breitere Wege und Waldstrassen folgten. Beim Bahnhof Ruppertschwil reichte es gerade noch für ein Glace bevor wir den Lokalzug zurück nach Aarau nahmen, erzählt mir Beni. Der Berichterstatter verabschiedete sich aus Gründen der Zeitersparnis von der Gruppe und wählte vom Gatter den direkten Abstieg durch einen schönen Waldweg nach Biberstein und von da der ruhig fliessenden Aare entlang nach Aarau.

Bericht: Hansruedi Rutz



11.-13. März

Sneeschuhtage Bergün

1. Tag, 11. März 2026

Wir fahren via Chur und die Albulastrecke nach Bergün, unserem Domizil für die nächsten 3 Tage. Nach Thusis überrascht uns der Tourenleiter, Kurt Rohner, mit Kaffee und Gipfeli. Er hatte sie bestellt und übernimmt sie beim kurzen Halt in Thusis. Super Idee!

Die Sonne scheint, die imposante Albula-Bahnstrecke erfreut uns. Wir stellen fest, dass auch hier oben in Bergün nur noch teilweise Schnee liegt.

Vom Bahnhof zum Kurhaus sind es nur wenige Geh-Minuten. Die Geschäftsführerin begrüsst uns und erzählt uns interessante Details über die wechselvolle Geschichte des mehr als 100-jährigen, heute historischen Hotels.

Nach einem kleinen Lunch starten wir zur ersten Tour, die direkt am Dorfrand beginnt. Diese führt uns auf der Schattenseite des Tals teilweise aufwärts Richtung Bergünstein (Wikipedia kann entnommen werden, dass um 1696 ein Saumweg mit dem damals neuen Schwarzpulver in die Felswand des Bergünsteins gesprengt wurde. Dadurch konnte der mühsame und teils gefährliche obere Weg über Pentsch abgelöst werden. Der Saumweg (heute Strasse) war/ist als Zufahrt für Bergün wichtig.

Wir laufen auf Nassschnee und teilweise auf Eis, das mit den Sneeschuhen gut bewältigt wird. In den Wäldern hat es auch apere Stellen. Es eröffnen uns schöne Ausblicke auf Bergün, Bahn und Passtrasse hinunter.

Wir steigen im Wald weiter auf und erreichen den höchsten Punkt. In einer grossen Schleife führt unser Pfad zurück zum Dorf. Beim Skilift kehren wir ein.

Ein Teil geniesst noch das kleine aber feine Bad und/oder die Sauna (Teilnehmerzahl begrenzt) und wir

freuen uns auf das Abendessen.

2. Tag, 12. März 2026

Die Berge sind verhangen, aber es fällt praktisch kein Niederschlag. Kurt hat sich für die Tour ab Preda entschieden.

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet fahren mit der RhB die bekannte Bergstrecke nach Preda. Es ist immer wieder beeindruckend wie die Bahn die 500 Höhenmeter mittels Tunnels, Viadukte und Kehren bewältigt. Bekannt ist auch die Schlittenstrecke auf der Albulapass-Strasse von Preda nach Bergün.

Wir aber montieren in Preda gleich unsere Sneeschuhe. Es liegt etwas mehr Schnee als in Bergün und das Sneeschuhenlaufen durch den lichten Wald hinauf macht Spass. Wir erreichen eine Anhöhe; unter uns liegt die Passtrasse und darunter der schön gelegene See Lai da Palpuegna. Leicht steigend erreichen wir auf ca 2000 m Crap Alv. Wir umrunden eine idyllische Ebene mit Seelein, Baumgruppe und bizarren Felsformationen. Mancherorts ist die Schneedecke nicht genügend fest und immer wieder bricht jemand bis auf die Knie ein. Zurück bei Crap Alv machen wir Mittagrast. Es ist recht frisch hier oben...

-----weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch-----

Bericht und Bild: Walter Grob

14. März

Auf den wilden W's der Berner West Haute Route

Eine Sektionstour beginnt für mich immer mit einer besonderen Spannung. Die zufällig zusammengewürfelte Gruppe bildet einen spannenden Gegensatz zum Alltag, in dem wir uns meist unter Gleichgesinnten bewegen. Gemeinsame Anstrengungen, technische Passagen und eindruckliche Momente lassen schnell eine besondere Verbindung entstehen. Auf der Berner Haute Route mit ihren „wilden W's“ zeigt sich schon bald, dass unsere Gruppe bestens harmoniert. Das Wetter meint es gut mit uns, und Co-Leiter Stephan nimmt uns unterwegs immer wieder mit auf eine spannende Zeitreise in die geologische Vergangenheit der Berner Alpen.

Mit der Luftseilbahn erreichen wir bequem den Sex Rouge. Bei strahlendem Wetter besteigen wir den Sommet des Diablerets und geniessen die einmalige Fernsicht auf die Walliser Viertausender und den Mont Blanc – wohl wissend, dass sich dies in den kommenden Tagen ändern wird. Saharastaub ist bereits angekündigt. Nach einer rassigen Abfahrt, teilweise über Skipisten, erreichen wir die Cabane des Diablerets. Auf der sonnigen Terrasse stimmen wir uns – als einzige Gäste – bei einem Vegi-Spezialmenü auf die bevorstehenden Tourentage ein.

Der zweite Tag beginnt überraschend gemütlich: Die Skipiste für den Aufstieg zum Col de Zanfleuron wird erst um 08.15 Uhr freigegeben. Die anschliessende Abfahrt über den Glacier de Zanfleuron zum Col du Sanetsch ist bei frühlingshaften Temperaturen ein Genuss. Auf dem Grat zum Arpelistock müssen wir erstmals die Skier auf den Rucksack schnallen – nun wird die Tour ihrem Namen langsam gerecht. Nach einer Pause auf dem Gipfel fahren wir durch das wilde Furggetäli zur Geltenhütte ab. Hüttenwartin Susanne empfängt uns herzlich, verwöhnt uns kulinarisch und teilt gerne einen Apricot-Schnupf mit uns. In der

heimeligen SAC-Hütte sind nur wenige Gäste – im grosszügigen Massenzimmer verlieren wir uns beinahe aus den Augen.

Am dritten Tag wird es nochmals etwas wilder. Im schattigen Aufstieg zum Col du Brotsé sind Harscheisen angesagt. An exponierten Stellen pickelt Silvan eine Spur in den harten Schnee. Trotzdem löst sich bei einer Spitzkehre plötzlich ein Ski und fährt den Hang hinunter. Zum Glück wird er von einem Felsblock gestoppt – eine kurze Schrecksekunde, dann grosse Erleichterung. Beim Umrunden der imposanten Südwand des "Le Pucé" staunen wir über die abwechslungsreiche Landschaft. Auf dem Wildhorngletscher zeigt sich der Berg von seiner freundlichen Seite: Ein Gebirgsflugzeug übt Gletscherlandungen, während Schneeschuhläufer ihre Spuren in den Schnee ziehen. Nach einer ausgedehnten Gipfelrast fahren wir über die Gletscher von Wildhorn und Chilchli hinunter zur Wildhornhütte. Dort herrscht deutlich mehr Betrieb – und das spärlich fliessende Wasser im Waschraum erinnert daran, wie schwierig die Wasserversorgung für SAC-Hütten mit dem Rückzug der Gletscher werden kann.

-----weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch-----

Ein herzliches Dankeschön an Silvan und Stephan, welche uns während fünf Tagen durch die wilde Landschaft der Berner Haute Route führten sowie an alle Teilnehmenden für die tolle Stimmung in der Gruppe.

Dabei waren: Walo, Cornelia, Martin, Heike, Iris und Christoph (Bericht).

Tourenleiter: Silvan Ebnetter und Stephan Wohlwend

19. März

Seniorenskitour nach Verhältnissen (Schilt)

Ja die Verhältnisse.... Die waren in der näheren Umgebung nicht ganz einfach zu finden. Einerseits waren es die Schneeverhältnisse und andererseits die Lawinengefahr. Ein Rekognoszieren in den vergangenen Tagen ergab, dass z.B. am Redertengrat zu wenig Schnee lag und der vorhandene nur Bruchharst war. Auf dem Pizol herrschte starke Bise, welche eine Tour unmöglich machte und die Lawinensituation war durch die Schneeverfrachtungen kritisch.

Eine Ausweichtour auf den Schilt ist meist eine gute Lösung. So war's auch am vergangenen Donnerstag. Es lag gerade noch genügend Schnee um vom obersten Parkplatz zu starten. Elf Senioren und «Jugendliche» machten sich, bei herrlichem Wetter auf den Weg zum Schilt. Im untersten Teil war der Schnee, durch die tageszeitliche Erwärmung und den Frost in der Nacht

noch hart. Je höher man kam, je pulvriger wurde dieser. Die schnelle und fitte Gruppe erreichte den Gipfel um die Mittagszeit, die langsamere und weniger fitte etwas später!

Das sich die Ausweichtour auf den Schilt gelohnt hatte, zeigte sich bei der Abfahrt. Bis zur Alp Mittelstaffel konnte noch guter Pulverschnee genossen werden mit teilweise unverfahrenen Couloirs. Ab Skiliftendstation war der am Morgen noch harte Schnee aufgesulzt und gut fahrbar.

Ein Abschlusstrunk auf der Terrasse in dem fast immer geöffneten Naturfreundehaus Fronalp rundete die gelungene Tour ab.

Ein herzlicher Dank gehört Thomas Jenni für das Mitplanen der Tour und das Führen der «schnellen» Gruppe. Schön, wart ihr alle dabei!

Bericht: Hans Egli

Bild: Thomas Jenni



19. März

Richterswil – Etzel – Pfäffikon

Es war kalt am Morgen, Raureif und leichte Nebelschleier zeigten sich auf den Wiesen. Aber die Sonne schien bereits vom strahlend blauen Himmel.

Mit dem Zug fuhr die erste Gruppe bis Richterswil. In der Bäckerei Baggenstoss stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli für die bevorstehenden ca. 760 Höhenmeter Aufstieg.

An vielen Hausecken vorbei wanderten wir, über einen vollständig bebauten Hügel Richtung Wollerau. Dort bestaunten wir die Tennishalle von Martina Hingis und schon wurde der Weg wieder steiler in Richtung Feusisberg. Wir durchquerten Schindellegi. Nach viel urbanem Gelände mit dem entsprechenden Lärm von Autobahn und Strassen wurde es entlang der Sihl ruhiger. Vogelgezitscher konnte nun gut gehört und dem jeweiligen Vogel zugeordnet werden.

Wir durchquerten das wunderschöne Naturschutzgebiet Dreiwässeren. In den Biotopen quakten die Frösche und legten ihren Laich ab. Nach dem Passieren des Fussball-Trainingsplatzes der Nationalmannschaft und dem Restaurant Paradies ging es nun wieder einen steilen Hang hoch. Wir erreichten den Wald und wanderten auf schönen, schmalen Waldpfaden dem Etzel Kulm entgegen.

Dort trafen wir auf die zweite Gruppe, geführt von Beni, welche mit dem Zug bis nach Schindellegi gefahren und von dort zum Etzel Kulm hochgewandert war. Dabei erfuhren sie von Beni viel Wissenswertes. Zum Beispiel: Schindellegi bedeutet nichts anderes als Lagerplatz von Schindelholz und war lange ein Verkehrsknotenpunkt für den Transport von Gütern von Deutschland nach Italien. Holz war ein wichtiges



Handelsgut für diese Region. Auch die Pilger nach Einsiedeln kehrten in Schindellegi ein.

Zuerst bewunderten wir die Aussicht über den Sihlsee und die Glarner - und Innerschweizer Berge. Im Bergrestaurant Etzel stillten wir unseren Hunger.

Nach einer Stunde Rast wanderten wir einen steilen, anfänglich mit Schnee bedeckten schmalen Pfad hinab zum Etzelpass und nach St. Meinrad. St. Meinrad ist der Schutzpatron von Einsiedeln. Hier führt auch der Jakobsweg vorbei und nicht weit von hier wurde 1493 der weltberühmte Naturforscher Paracelsus geboren.

Nun ging es auf dem schnellsten Wanderweg hinunter nach Pfäffikon. Immer wieder bewunderten wir die Aussicht auf den Zürichsee.

In Pfäffikon angekommen stillten wir im gemütlichen Restaurant Capolino unseren Durst. Anschliessend reisten wir mit dem Zug zurück ins Toggenburg.

Ein grosses Dankeschön an Nick und Beni. Ihr habt uns diese super spannende Wanderung auf den Etzel ermöglicht.

Bericht: Cécile Schmid

Bild: Ruedi Flotron



21./22. März

JO Alternativtour Rheinwaldhorn

Samstag, 21. März

Am Samstagmorgen 8.40 trafen wir uns in Unterterzen zu unserem Alternativprogramm zum Rheinwaldhorn. Trotz Alternative waren wir alle top motiviert fürs Wochenende. Mit der Bahn fuhren wir auf den Maschgenkamm und nach einer kurzen, ereignisreichen Abfahrt nahmen wir den Aufstieg in Richtung Spitzmeilen in Angriff. Nach einem gemütlichen Aufstieg erklommen wir den Gipfel bewaffnet mit Pickel und Steigeisen. Nach dem gelungenen Gipfel machten wir uns an die lange Abfahrt durch wunderbaren Karton-Schnee und mit einer abenteuerlichen Bachquerung über den Mühlbach ins Tal, wo wir den letzten Aufstieg durch den Üblisserwald zur Skihütte Mülibachtal, Geheimtipp von Stephan und einzige Hütte mit freien Plätzen, meisterten. Angekommen versorgte uns Hüttenwart Werner mit Kaffee, Tee und Guetzli. Zum Nacht gab es eine feine Griesssuppe und Spaghetti

mit Tomatensauce. Zum Dessert genossen wir einen feinen Zitronencake mit Schlagrahm. Stephan und Mischa machten sich in der Dunkelheit nochmals auf den Weg und spurten in der Dunkelheit nochmal die Schlüsselstellen vom Sonntag vor. Herzlichen Dank an dieser Stelle!!! Nach ausführlicher Tourenplanung, Tichu, Jassen und Dog holten wir uns unseren wohlverdienten Schlaf.

Sonntag, 22. März

Nach einem super Frühstück machten wir uns um 7:00 auf den Weg in Richtung Widersteiner Loch. In den super Spuren vom Vorabend konnten wir die Hänge problemlos traversieren. Mit den Harscheisen an den Skiern erklommen wir unseren ersten Gipfel vom Tag, den Gufelstock (2435) und durften da den schönsten Hang vom Wochenende runterbrettern. Anschliessend machten wir Mittagspause natürlich nicht ohne Koffeinschub aus der Bialetti, mitgetragen von Salome H. und Fabian und nahmen bei der der anschliessenden Querung gleich noch den Gipfel Schwarzstöckli mit und fuhren über den Wiss-Chamm in Richtung Kaffee und Kuchen. Aus Jux von Anita wollte aber der Grossteil noch einen weiteren Gipfel erklimmen, und so teilte sich die Gruppe: die einen gingen noch auf den Schilt und die anderen machten sich auf zum Naturfreundehaus Fronalp und genossen die Sonnenstrahlen auf der Terrasse bei Eiskaffee und Pommes-Frites. Auch die 2. Gruppe stiess etwa eine Stunde später hinzu. Bei den letzten Abfahrsmetern zum Parkplatz gelang Fabian noch ein spektakulärer Sturz mit Salto, den er aber gekonnt stand. Das gelungene Wochenende endete dann mit dem Taxi am Bahnhof Mollis. Nur Richi war noch ein wenig traurig, wollte er doch soo gerne auf das Rheinwaldhorn gehen. Vielen Dank an Salome für die tolle Alternative und das Organisieren der Tour!

Teilnehmende: Salome R. Stephan, Richi, Mischa, Anita, Fabian, Salome H. Livia, Jonas, Nathanael, Silvia
Bericht: Silvia Kuratli

21./22. März

ST Clariden

Wie sieht es in der Planurahütte aus, wenn 39 von 41 Schlafplätzen belegt sind?

Trotz sehr enger Raumverhältnissen genossen wir die Zeit in der Hütte, die uns vor den Windböen und der Kälte Schutz bot. Vor der Ankunft auf 2948 m waren wir schon einige Stunden unterwegs. Nach der frühen Gondelbahnfahrt (07:10 ab Urnerboden) tourten wir bei Sicht aber fast ohne Aussicht auf den Gämfsairenstock. Auf dem Gipfelgrat mussten wir die Skis zurücktragen, da es zu wenig Schnee hatte. Nach der kurzen, ruppigen Abfahrt vom Gämfsairenjoch füllten wir erneut an. Über den Gletscher näherten wir uns dem Clariden. Leider versteckte sich die prächtige Gletscherwelt mehrheitlich in den Wolken. Der Aufstieg zum Clariden verlangte von uns nochmals einiges an Kraft und Ausdauer. Auf dem Gipfel freuten wir uns, dass es wenig Wind gab und wir eine Pause geniessen konnten. Die anschliessende Abfahrt bewältigten wir, ohne gross zu jubeln. Und dann: Nochmals die Felle montieren oder über den fast ebenen Gletscher stöckeln? Ein nächstes Mal würden wir alle anfallen... Für den Hüttenzustieg machten wir es. Nach einer stürmischen Nacht mit viel Triebsschnee, weiterhin schlechter Sicht, starken und kalten Winden entschied sich Patrick für

den Weg nicht aufs Gross-Schärhorn sondern direkt über das Chammljoch zur Klausenpassstrasse. Wolken, Sonne und Wind zauberten mystische Augenblicke beim Queren des Gletschers. Auch die folgende Abfahrt war anstrengend und kein wirklicher Genuss: zu wenig Schnee, total verweht, windgepresst, mit Sastrugis oder Triebsschnee. Auf der Passstrasse angekommen strahlte der Himmel blau. Wir stiessen im Urnerboden etwas früher als geplant auf ein gelungenes, eindruckliches, friedliches Tourenwochenende an. Herzlichen Dank Patrick für deine erste SAC-Gletschertour und deine souveräne Tourenleitung. Fabio, herzlichen Dank für deine Co-Leitung.

Dabei waren: Patrick, Fabio, Fabian, Pascal, René, Bettina und Hansruedi (Bericht)





25.-27. März

Skitourentage Avers

Schon einige Tage im Voraus war für die fix geplanten Tourentage eine Sturm- und Kaltfront von Norden kommend angesagt. Weil das Aversstal fast auf der Alpensüdseite liegt, sollte der Anreisetag trotzdem noch bis am späten Nachmittag sonnig bleiben und eine Tour möglich sein. Zwei noch junge Damen aus der Sektion, eine junggebliebene Seniorin und sechs ebenso jugendliche Senioren fuhren am Mittwochmorgen zeitig Richtung San Bernardino und zweigten dann oberhalb Andeer ab ins Aversstal. Aus dem grünen Unterland kommend tauchte man dort in eine noch winterlich-sonnige Landschaft ein. Angenehme Temperaturen und Sonnenschein begleitete die Gruppe ab Juppa erst dem Bergalgebach nach zum Fürgaboda und anschliessend die rund 500 hm hinauf über den Fürgaberg. Nun führte die Route über weite Böden mit nur geringer Steigung gegen zwei km Richtung Süden zum Saentpass und schlussendlich zum höchsten Punkt am Bödagrät auf 2951 m. Inzwischen war gelegentlich Wind aufgekommen, bizarre Wolkenspiele verzerrten den stahlblauen Himmel und kündigten den Wetterwechsel an. Herrlich und umfassend war die Aussicht in die Bergellerberge und bis zur Bernina.

Die Abfahrt bot dann so ziemlich alles, von feinstem Pulver über Windharsch und Sulz mit und ohne tragender Schmelzkruste. Just zur rechten Zeit kehrte die Truppe nach einer kräfteraubenden Stöckelpartie über ca. dreieinhalb km Langlaufpiste zum Ausgangspunkt zurück. Im Gasthof Alpenrose in Juf erwartete uns eine einfache, aber hervorragend geführte Unterkunft mit einer feinen Küche. Den Abend vertrieb man sich mit einem lustigen Kartenspiel, während draussen die ersten Sturmböen den Schnee aufwirbelten. Wie erwartet, staubte und stürmte es die ganze Nacht und am nächsten Tag so sehr,

dass man keinen Hund nach draussen schicken würde. Also gemütlich mit dem Postauto nach Andeer und in der warmen Therme den tanzenden Schneeflocken und den Vögeln nachschauen. Für den Freitag war teilweise sonnig angesagt und der Wind sollte auch etwas nachlassen. Die Menge an Neuschnee war in diesem Gebiet bescheiden geblieben und wurde nur in Mulden und hinter Kuppen abgelegt. Die Lawinsituation entsprechend auf Stufe 3. Das Grosshora ab Pürt bot sich als mögliches Tagesziel an, das bei einigermaßen Sicht und defensiver Spurwahl ohne grosses Risiko erreichbar schien. Und es hat sich sehr wohl gelohnt. Auf den abgewehrten Hängen und Kuppen fiel die Spuarbeit leicht, Nebel, Sonne oder leichter Schneefall und Wind erlaubten trotzdem eine ordentliche Orientierung. Nach nur rund 3 h waren die 900 hm geschafft. In der Abfahrt dann der Lohn: die meist sanft geneigten und mit Neuschnee gefüllten Mulden liessen oft zum Jauchzen schöne Schwünge zu. Ein überaus versöhnlicher Abschluss dieser Tourentage wurde zu guter Letzt im Gasthaus Roffla bei Tomatensuppe und einem Umtrunk gefeiert.

Vielen Dank an Alle die mit Elan und Humor dabei waren, es war mir eine Ehre, Euer TL Sepp.

Ausflug "Schlösser im Aargau"

Das SGW Kulturforum lädt Sie herzlich zum Ausflug am **Samstag, 13. Juni 2026** ein.

Mit dem Reiseкар fahren wir via Uster in den Aargau und besuchen das Schloss Wildegg mit seiner imposanten Gartenanlage.

Auf dem Schloss besteht die Möglichkeit einer Führung "Mit dem Gesinde durchs Schloss" (Dauer 60 Minuten).

Nach einer kurzen Carfahrt geniessen wir im Gasthaus Linde in Büttikon das Mittagessen.



Am frühen Nachmittag besichtigen wir das Schloss Hallwyl, eines der bedeutendsten Wasserschlösser der Schweiz.

Der Rundgang gibt einen Einblick in das Leben der einstigen Besitzerfamilie von Hallwyl.

Das Schlossbistro bietet Snacks und Getränke in Selbstbedienung an.

Nach einem kurzen Spaziergang zur Schiffsstation Seengen schippern wir auf einer rund einstündigen Fahrt entlang der idyllischen Hügellandschaft auf dem Hallwilersee nach Meisterschwanden.

Die Heimreise führt uns über Kappel am Albis zurück ins Toggenburg.

Auch Mitglieder des SAC Toggenburg sind herzlich willkommen.



Preis für Carfahrt, Schlossbesichtigungen inkl. Führung, Schifffahrt, Mittagessen mit Softgetränk, Kaffee und Dessert:

Fr. 110.00 pro Person mit GA

Fr. 120.00 pro Person mit Halbtax

Fr. 130.00 pro Person (ohne GA oder Halbtax)

Anmeldeschluss: 22. Mai 2026

Definitive Anmeldung bis **22. Mai 2026** an:

Martina Sutter, Ebnerstrasse 16, 9630 Wattwil (info@sgw-kultur.ch)

Anmeldetalon

Name:

Name:

Vorname:

Vorname:

Bitte ankreuzen:

☐ GA

☐ GA

☐ Halbtax

☐ Halbtax

Menüwahl Mittagessen

Menüwahl Mittagessen

☐ Salat oder ☐ Suppe

☐ Salat oder ☐ Suppe

☐ Fleisch ☐ Fisch ☐ Vegetarisch

☐ Fleisch ☐ Fisch ☐ Vegetarisch

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Bemerkungen:

Ort und Datum: Unterschrift:

Für Ihre Traumküche ist uns
kein Weg zu weit.



www.eglizimmerei.ch

Schmid AG 
Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

20 Jahre Füsse hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorge-
fonds für einen unbeschwerten dritten
Lebensabschnitt

RAIFFEISEN



**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch



Aprilwetter?
Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Sommertouren
auf baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen